

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 13

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce

### Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, Freitag 17. Januar 1969  
Berne, vendredi 17 janvier 1969

111

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen  
Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

87. Jahrgang  
87<sup>e</sup> année

No 13

Redaktion und Administration: Effingerstr. 3, 3000 Bern. ☎ (031) 61 20 00 (Eidg. Amt für das Handelsregister ☎ (031) 61 26 40) – Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Preise: Schweiz: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland: jährlich Fr. 40.–, Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) – Annoncenregie: Publicitas AG – Insertionstarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.), die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.  
Rédaction et administration: Effingerstr. 3, 3000 Berne. ☎ (031) 61 20 00 (Office féd. du registre du commerce ☎ (031) 61 26 40) – En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix: Suisse: année civ. 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger 40 fr. par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus) – Régie des annonces: Publicitas S.A. – Tarif d'insertion: 28 ct. (étranger 33 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

#### No 13 Inhalt - Sommaire - Sommario

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.  
Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des GAV für das schweizerische Coiffeurgewerbe. - Requête à fin d'extension de la CCT nationale des coiffeurs. - Domanda inesa a conferire carattere obbligatorio generale al CCT per la professione del parrucchiere in Svizzera.

Freiwillige Übertragung eines Versicherungsbestandes. - Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance. - Trasferimento volontario d'un portafoglio di assicurazioni (Compagnia di Assicurazione di Milano).

Vermag AG für Vermögensverwaltungen und Steuerberatung, in Liquidation, Basel.

Louis Pochon S.A., Chauffage centraux, Fribourg, en liquidation.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Die ab 1. Januar - 31. März 1969 gültigen «beweglichen Teilbeträge» gemäss der EWG-Einfuhrregelung für die Produkte der Zollpositionen 17.04, 18.06, 19.01-19.08, 21.01, 21.06, 21.07, 22.02, 29.04, 35.05, 38.12.

Anpassung der Käsevereinbarungen mit der EWG, Dänemark und Österreich. - Amendement apporté aux arrangements fromagers conclus avec la CEE, le Danemark et l'Autriche.

BRB betreffend die Aenderung des BRB vom 26. Juli 1968 über die Erhebung eines Zollzuschlages auf Käse. - ACP portant modification de l'ACF du 26 juillet 1968 concernant la perception d'un droit de douane supplémentaire sur le fromage.

République du Sénégal: Rétablissement du contrôle des changes.

République tunisienne: Majoration des droits et taxes.

Schweizerische Nationalbank (Ausweis). - Banque nationale suisse (situation). - Banca nazionale svizzera (situazione).

Diplomatische und konsularische Vertretungen. - Représentations diplomatiques et consulaires.

Auslands-Postüberweisungsdienst. - Service international des virements postaux.

#### Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

#### Handelsregister - Registre du commerce

##### Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, St. Gallen, Valais.

Zürich - Zurich - Zurigo

8. Januar 1969.

**Zürcher Kantonalbank (Banque Cantonale de Zurich) (Banca Cantonale di Zurigo)**, in Zürich 1, selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts (SHAB. Nr. 12 vom 16. 1. 1968, S. 90), Emil Straub, Präsident des Bankrates und der Bankkommission; Hans Storrer, Vizepräsident des Bankrates und der Bankkommission; Dr. Oskar Eter, Mitglied des Bankrates und der Bankkommission; Hans Bänninger, Hans Huber und Arthur Wehinger, Direktoren, sowie Giovanni Homberger, nun in Küsnacht ZH; Ernst Klaiber, Walter Forster; Ernst Weilenmann; Emil Hinnen und Kurt Müller, Vizedirektoren, führen für die Filialen Affoltern a. A., Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster, Winterthur und Zürich-Oerlikon und Einzelunterschrift für die Filialen Bauma und Wald; seine Prokura ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien für die Haupt- und die Filialen Affoltern a. A., Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster, Winterthur und Zürich-Oerlikon und Einzelunterschrift für die Filialen Bauma und Wald ist erteilt an Walter Eigenmann, von Winterthur, in Kilchberg ZH, und Anton Guler, von Klosters, in Wallisellen. Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptzweigs, ist erteilt an Karl Engler, von und in Zürich; Johannes Muggler, von Fehraltorf, in Illnau; Georg Stark, von und in Zürich; Anton Steger, von und in Zürich; Kurt Steiger, von Zürich, in Fällanden und Walter Treichler, von Richterswil, in Wollerau SZ. Es wohnen nun Willi Ferrario in Bassersdorf und Prokurist Heinrich Weiss in Elsau.

8. Januar 1969.

**Zürcher Kantonalbank, Filiale Affoltern a. A.**, in Affoltern a. A. (SHAB. Nr. 292 vom 13. 12. 1967, S. 4091), selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit Hauptsitz unter der Firma «Zürcher Kantonalbank» in Zürich 1. Emil Straub, Präsident des Bankrates und der Bankkommission; Hans Storrer, Vizepräsident des Bankrates und der Bankkommission; Dr. Oskar Eter, Mitglied des Bankrates und der Bankkommission; Hans Bänninger, Hans Huber und Arthur Wehinger, Direktoren, sowie Giovanni Homberger, nun in Küsnacht ZH; Ernst Klaiber, Walter Forster, Ernst Weilenmann, Emil Hinnen und Kurt Müller, Vizedirektoren, führen nicht mehr Einzelunterschrift sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Gottfried Furrer, Leopold Trütsch und Walter Fluck haben nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Jakob Huber, Verwalter, führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien, weiterhin beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Affoltern a. A. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Albrecht, von Hochfelden, in Oberrieden, Vizedirektor. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Walter Eigenmann, von Winterthur, in Kilchberg ZH, und Anton Guler, von Klosters, in Wallisellen. Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Affoltern a. A., ist erteilt an Walter Müller, von und in Affoltern a. A.

8. Januar 1969.

**Zürcher Kantonalbank, Filiale Andelfingen**, in Andelfingen (SHAB. Nr. 292 vom 13. 12. 1967, S. 4091), selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit Hauptsitz unter der Firma

«Zürcher Kantonalbank» in Zürich 1. Emil Straub, Präsident des Bankrates und der Bankkommission; Hans Storrer, Vizepräsident des Bankrates und der Bankkommission; Dr. Oskar Eter, Mitglied des Bankrates und der Bankkommission; Hans Bänninger, Hans Huber und Arthur Wehinger, Direktoren, sowie Giovanni Homberger, nun in Küsnacht ZH; Ernst Klaiber, Walter Forster, Ernst Weilenmann, Emil Hinnen und Kurt Müller, Vizedirektoren, führen nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Gottfried Furrer, Leopold Trütsch und Walter Fluck haben nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Fritz Frauenfelder, Verwalter, führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien, weiterhin beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Andelfingen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Albrecht, von Hochfelden, in Oberrieden, Vizedirektor. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Walter Eigenmann, von Winterthur, in Kilchberg ZH, und Anton Guler, von Klosters, in Wallisellen. Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Andelfingen, ist erteilt an Arthur Egli, von Dachsen, in Kleinandelfingen.

8. Januar 1969.

**Zürcher Kantonalbank, Filiale Dielsdorf**, in Dielsdorf (SHAB. Nr. 292 vom 13. 12. 1967, S. 4091), selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit Hauptsitz unter der Firma «Zürcher Kantonalbank» in Zürich 1. Emil Straub, Präsident des Bankrates und der Bankkommission; Hans Storrer, Vizepräsident des Bankrates und der Bankkommission; Dr. Oskar Eter, Mitglied des Bankrates und der Bankkommission; Hans Bänninger, Hans Huber und Arthur Wehinger, Direktoren, sowie Giovanni Homberger, nun in Küsnacht ZH; Ernst Klaiber, Walter Forster, Ernst Weilenmann, Emil Hinnen und Kurt Müller, Vizedirektoren, führen nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Gottfried Furrer, Leopold Trütsch und Walter Fluck haben nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Walter Kunz, Verwalter, führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift, weiterhin beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Dielsdorf. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Albrecht, von Hochfelden, in Oberrieden, Vizedirektor. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Walter Eigenmann, von Winterthur, in Kilchberg ZH, und Anton Guler, von Klosters, in Wallisellen. Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Dielsdorf, ist erteilt an Werner Schneider, von Eglißau, in Dielsdorf.

8. Januar 1969.

**Zürcher Kantonalbank, Filiale Bülach**, in Bülach, **Zürcher Kantonalbank, Filiale Meilen**, in Meilen, **Zürcher Kantonalbank, Filiale Rüti**, in Rüti, **Zürcher Kantonalbank, Filiale Oerlikon**, in Zürich 11 (alle SHAB Nr. 292 vom 13. 12. 1967, S. 4091), **Zürcher Kantonalbank, Filiale Uster**, in Uster (SHAB. Nr. 173 vom 26. 7. 1968, S. 1635),

selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit Hauptsitz unter der Firma «Zürcher Kantonalbank» in Zürich 1. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Albrecht, von Hochfelden, in Oberrieden, Vizedirektor. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Walter Eigenmann, von Winterthur, in Kilchberg ZH, und Anton Guler, von Klosters, in Wallisellen. Giovanni Homberger, Vizedirektor, wohnt nun in Küsnacht ZH.

8. Januar 1969.

**Zürcher Kantonalbank, Filiale Horgen**, in Horgen (SHAB. Nummer 292 vom 13. 12. 1967, S. 4091), selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit Hauptsitz unter der Firma «Zürcher Kantonalbank» in Zürich 1. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Albrecht, von Hochfelden, in Oberrieden, Vizedirektor. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Walter Eigenmann, von Winterthur, in Kilchberg ZH, und Anton Guler, von Klosters, in Wallisellen. Giovanni Homberger, Vizedirektor, wohnt nun in Küsnacht ZH. Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Horgen, ist erteilt an Otto Furrer, von Wädenswil, in Horgen.

8. Januar 1969.

**Zürcher Kantonalbank, Filiale Winterthur**, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 12 vom 16. 1. 1968, S. 90), selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit Hauptsitz unter der Firma «Zürcher Kantonalbank» in Zürich 1. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Albrecht, von Hochfelden, in Oberrieden, Vizedirektor. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Walter Eigenmann, von Winterthur, in Kilchberg ZH, und Anton Guler, von Klosters, in Wallisellen. Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Filiale Winterthur, ist erteilt an Max Aepli, von Wildberg ZH, in Winterthur. Giovanni Homberger, Vizedirektor, wohnt nun in Küsnacht ZH.

8. Januar 1969.

**Zürcher Kantonalbank, Filiale Bauma**, in Bauma, **Zürcher Kantonalbank, Filiale Wald**, in Wald (beide SHAB Nummer 292 vom 13. 12. 1967, S. 4091),

selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit Hauptsitz unter der Firma «Zürcher Kantonalbank» in Zürich 1. Neu führt Einzelunterschrift Walter Albrecht, von Hochfelden, in Oberrieden, Vizedirektor. Einzelunterschrift ist erteilt an Walter Eigenmann, von Winterthur, in Kilchberg ZH, und Anton Guler, von Klosters, in Wallisellen. Giovanni Homberger, Vizedirektor, wohnt nun in Küsnacht ZH.

8. Januar 1969.

**Gewerbebank Zürich (Banque Industrielle de Zurich)**, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 134 vom 11. 6. 1968, S. 1242). Die Unterschrift von Emil Aberhalden ist erloschen. Christian Schneller, bisher Vizedirektor, ist zum Direktor ernannt worden und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Walter Hess; seine Prokura ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Hanspeter Jörg, von Affoltern im Emmental und Zürich, in Zürich, und Walter Riechsteiner, von Schötz, in Döttingen.

8. Januar 1969.

**Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (Compagnie Suisse de Réassurances) (Swiss Reinsurance Company) (Compagnia Svizzera di Riassicurazioni)**, in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 3 vom 6. 1. 1969, S. 17). Die Unterschrift von Gustav Adolf Gubler und die Prokuren von Alfred Bitterli, Max Eduard Borel und Dr. Hans von Gunten sind erloschen. Dr. Rudolf Hedinger, bisher stellvertretender Direktor, ist nun Direktor; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Georges Bassin; Hans Brodbeck und Clinton Geiser sind nicht mehr Subdirektoren, sondern stellvertretende Direktoren und führen weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Zu Subdirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien sind ernannt worden Gunnar Benktander, schwedischer Staatsangehöriger, in Kilchberg; Andreas Brügger; Léon Genoud; Dr. Jean-Claude Mayor; Samuel Pathbey; Heinrich Pfefferli und Jan Coenraad Roos; die Prokuren der sechs Letzgenannten sind erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Franco Bossi, von Bruzella, in Zürich; Edmond Capt, von Le Chenit, in Zürich; Dr. Oskar Jenni, von Eggwil, in Thalwil; Ernesto Jutz, in Rüderswil, in Rüschlikon; Robert Ruesch, von und in Zürich; Ernst Schenker, von St. Gallen, in Wädenswil, und Willi Schürpf, von Appenzell, in New Rochelle (New York, USA). Es wohnen nun Dr. Werner Leimbacher, Generaldirektor, in Küsnacht, und Willy Mantel, Subdirektor, in Uitikon. Der Prokurist Dr. Peter König ist nun auch Bürger von Kilchberg.

8. Januar 1969.

**Metalle aller Art. Industrial Metals Limited**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 96 vom 25. 4. 1968, S. 878), Handel mit Metallen aller Art usw. Das Grundkapital von Fr. 473 000 ist nun mit Fr. 267 750 liberiert.

8. Januar 1969.

**Bijouteriewaren. Georg Landau**, in Affoltern a. A. (SHAB. Nr. 95 vom 25. 4. 1955, S. 1078), Handel engros mit sowie Fabrikation, Import, Export und Vertretungen von Bijouteriewaren. Diese Firma ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen.

8. Januar 1969.

**Spezial-Schuhhaus Weibel**, in Zürich (SHAB. Nr. 225 vom 26. 9. 1963, S. 2731), Handel mit hygienischen Spezialschuhen usw. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

8. Januar 1969.

**Drogerie Rich. Hübscher**, in Opfikon (SHAB. Nr. 282 vom 7. 12. 1951, S. 3034). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

8. Januar 1969.

**Milchlieferanten-Genossenschaft Ob. Wetzikon**, in Wetzikon (SHAB. Nr. 153 vom 4. 7. 1955, S. 1741). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 16. Mai 1968 hat diese Genossenschaft darauf verzichtet, im Handelsregister eingetragen zu bleiben. Da die Vereinigung kein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreibt und keine Passiven hat, wird sie im Handelsregister gelöscht.

8. Januar 1969.

**Reihallen-Genossenschaft Stäfa**, in Stäfa (SHAB. Nr. 4 vom 6. 1. 1967, S. 45). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. September 1968 hat sich diese Genossenschaft aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

8. Januar 1969.

**Milchgenossenschaft Seuzach**, in Seuzach (SHAB. Nr. 121 vom 29. 5. 1964, S. 1678). Mit Beschluss ihrer Generalversammlung vom 13. März 1967 hat sich diese Genossenschaft aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

8. Januar 1969.

**Landwirtschaftliche Genossenschaft Seuzach**, in Seuzach (SHAB. Nr. 111 vom 14. 5. 1957, S. 1302). Mit Beschluss ihrer Generalversammlung vom 25. Februar 1967 hat sich diese Genossenschaft aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

#### Bern - Berne - Berna

##### Bureau Aarwangen

6. Januar 1969. Holzhandel.

**Fritz Güdel**, in Madswil, Handel mit Rund- und Schnittholz und branchenverwandten Produkten (SHAB. Nr. 152 vom 3. 7. 1967, Seite 2261). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

7. Januar 1969. Maurerarbeiten.

**Willi Steiner**, in Lotzwil. Inhaber der Firma ist Willi Steiner, von und in Lotzwil. Maurergeschäft. Kohlpfatz 53.

##### Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

8. Januar 1969.

**Fritz Gerber AG Ferntransporte Toffen**, in Toffen, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 20 vom 25. 1. 1966, S. 261). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Bern (SHAB. Nr. 284 vom 3. 12. 1968, S. 2618) im Handelsregister von Seftigen von Amtes wegen gelöscht.

8. Januar 1969. Autotransporte.

**Transx Bern AG**, Zweigniederlassung in Toffen. Unter dieser Firma hat die Aktiengesellschaft «Transx Bern AG», mit Sitz in Bern, welche den gewerbsmässigen Betrieb eines Autotransportgeschäftes bezweckt und am 29. November 1968 im Handelsregister von Bern eingetragen wurde (SHAB. Nr. 284 vom 3. 12. 1968, Seite 2618), durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Juni 1968 sowie vom 23. November 1968 eine Zweigniederlassung in Toffen errichtet. Diese Zweigniederlassung wird durch Franz Luginbühl, von Oberthal, in Bern, Präsident des Verwaltungsrates, und durch Paul von Arx, von Utzenstorf, in Toffen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Einzelunterschrift vertreten. Geschäftssitz: Schmittenacker.

##### Bureau Bern

Berichtigung.

**Fides Treuhänder-Vereinigung**, Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 305 vom 30. 12. 1968, S. 2810), Aktiengesell-

schaft mit Hauptsitz in Zürich. Eugen Marti, Prokurist, wohnt in Muri bei Bern.

6. Januar 1969. Spenglerei, sanitäre Installationen.  
**Geb. Jost**, in Bern, Spenglerei und sanitäre Installationen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 30 vom 6. 2. 1950, S. 334). Rudolf Jost ist am 31. Dezember 1968 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Neu sind in die Gesellschaft eingetreten Ulrich Jost, von und in Bern, und Hanspeter Jost, von Bern, in Zürich. Der bisherige Gesellschafter Ernst Jost sowie der neue Gesellschafter Ulrich Jost führen Einzelunterschrift; Hanspeter Jost zeichnet kollektiv mit Ernst Jost oder Ulrich Jost.

7. Januar 1969. Nähmaschinen.  
**Hansjörg Knöpfel**, in Zollikofen. Inhaber der Firma ist Hansjörg Knöpfel, von St. Gallen, in Zollikofen, Handel mit Nähmaschinen und Zubehör. Gantrischstrasse 14.

7. Januar 1969. Börsenaufträge usw.  
**H. U. Bernhard**, in Bern. Inhaber der Firma ist Hans Ulrich Bernhard, von Lützelflüh, in Bern. Uebermittlung von Börsenaufträgen und Anlageberatung. Marktgasse 52.

7. Januar 1969. Liegenschaften.  
**Nikolaus Kohler**, in Bern. Inhaber der Firma ist Nikolaus Emil Josef Kohler, von Pfäfers SG, in Bern. Handel mit und Vermittlung von Liegenschaften. Kornweg 63.

7. Januar 1969. Stellenvermittlungsgesellschaft.  
**M. Bill**, in Bern. Betrieb der England-Stellenvermittlungs-Agentur der «Mrs. Weigan's Services London» (SHAB. Nr. 172 vom 25. 7. 1968, S. 1625). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

8. Januar 1969. Autohandel und -reparaturen.  
**Bruno Fahrli**, bisher in Thun, Handel mit Automobilen, Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 253 vom 30. 10. 1964, S. 3267). Die Firma hat den Sitz nach Ostermündigen, Gemeinde Bollingen verlegt. Inhaber ist Bruno Fahrli, von Unterlangenegg, mit seiner Ehefrau Réjane Marie Madeleine Oser unter Gütertrennung lebend, nun in Ostermündigen, Gemeinde Bolligen. Handel mit Automobilen, Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte, Bernstrasse 5.

8. Januar 1969. Elektrische Installationen usw.  
**Mathys & Götschmann**, in Bern, elektrische Installationen, Handel mit elektrischen Apparaten, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 154 vom 5. 7. 1951, S. 1666). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden vom Gesellschafter Helmut Götschmann als Inhaber der Einzelfirma «Mathys & Götschmann, Nachfolger H. Götschmann», in Bern, übernommen.

8. Januar 1969. Elektrische Installationen usw.  
**Mathys & Götschmann, Nachfolger H. Götschmann**, in Bern. Inhaber der Firma ist Helmut Götschmann, von Guggisburg, in Worb. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Mathys & Götschmann», in Bern. Elektrische Installationen, Handel mit elektrischen Apparaten. Metzgergasse 21.

8. Januar 1969. Apparate usw.  
**Ernst Zumstein**, in Bern. Inhaber der Firma ist Ernst Zumstein, von Ochlenberg BE, in Bern-Bümpliz. Handel mit Arzt- und Spitalbedarf, Apparaten und Anlagen für Spitalbedarf und chemische Industrie, Pharmaceutica. Bernstrasse 49.

8. Januar 1969. Service-Stelle.  
**Jacques Reuille**, in Muri. Inhaber der Firma ist François Jacques Reuille, von Cudrefin VD, in Muri bei Bern. Betrieb einer Shell-Service-Station. Thunstrasse 150.

#### Bureau Biel

6. Januar 1969. Immobilien, Industrieerzeugnisse.  
**«Bauwg» S.A. Biel**, in Biel, Erstellung von Bauten aller Art, Kauf und Verkauf von Liegenschaften und Handel mit Industrieerzeugnissen (SHAB. Nr. 107 vom 9. 5. 1963, S. 1342). Dr. Paul Neidhart, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Mitglied Rudolf Schenker ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates und führt statt Kollektiv- nun Einzelunterschrift.

6. Januar 1969. Elektrotechnische Anlagen.  
**Fritz Arn**, in Biel, elektrotechnische Anlagen (SHAB. Nr. 20 vom 25. 1. 1968, S. 167). Die Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht.

6. Januar 1969. Elektrotechnische Anlagen.  
**Arn & Matter**, in Biel. Fritz Arn, von und in Lyss, und Alex Matter, von Kölliken AG, in Tramelan, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1969 begonnen hat. Elektrotechnische Anlagen. Brühlstrasse 16a.

7. Januar 1969. Sägerei usw.  
**Renfer & Cie. A.G.**, in Biel, Sägerei, Parketterie und Imprägnierungsanstalt (SHAB. Nr. 292 vom 13. 12. 1963, S. 3543). Der Präsident des Verwaltungsrates Hermann Rufer ist gestorben. Als neues Mitglied und zugleich als Präsident wurde Hans Flückiger, von Rohrbach, in Biel, gewählt; er ist nicht zeichnungsberechtigt. Walter Berchtold-Renfer ist nicht mehr Direktor, bleibt aber Vizepräsident des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift. Als Direktoren wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates Walter Kuhn, von und in Orund, und Rolf Berchtold, von Uster, in Biel, ernannt; sie führen unverändert Kollektivunterschrift zu zweien.

7. Januar 1969. Elektrowerkzeuge.  
**Peter Surti & Co.**, in Biel, Handel mit Elektrowerkzeugen und Reparaturen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 22 vom 27. 1. 1967, S. 333). Der Gesellschafter Luigi Barboni ist ausgeschieden. Sabine Surti geb. Scheidegger, Ehefrau des Peter, von Büren a. d. Aare, in Biel, ist als Gesellschafterin eingetreten.

#### Bureau Büren an der Aare

6. Januar 1969. Schrauben und Drehteile.  
**Fuhrer & Co.**, in Leuzigen, Fabrikation von und Handel mit Schrauben und Drehteilen aller Art, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 281 vom 1. 2. 1965, S. 3767). Greti Fuhrer (heute Greti Kistler-Fuhrer) ist am 31. Dezember 1968 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

7. Januar 1969. Bauten.  
**Brogini & Co.**, in Busswil bei Büren, Hoch- und Tiefbauunternehmung sowie Kauf, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 293 vom 14. 12. 1962, S. 3606). Luigia Brogini-Reggiori, italienische Staatsangehörige, in Busswil bei Büren, ist an Stelle ihres verstorbenen Ehemannes Pietro Brogini in die Gesellschaft eingetreten.

#### Bureau Burgdorf

6. Januar 1969.  
**IGECO, Aktiengesellschaft für Industrielles Bauen**, Lyssach, in Lyssach (SHAB. Nr. 32 vom 8. 2. 1968). Der bisherige Vizepräsident Rolf Wirz ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Vizepräsident des Verwaltungsrates wird das bisherige Mitglied Max Frutiger, von und in Oberhofen BE. Jörg Affentranger, von Roggwil LU, in Worb, in Worb, Gemeinde Bolligen, erhält Kollektivprokura zu zweien.

7. Januar 1969. Autos, Carrosseriewerkstätte.  
**Sebastiano Trombino**, in Burgdorf, Handel mit Oeasions-Automobilen, Auto-Zubehören, Betrieb einer Tankstelle (SHAB. Nr. 270 vom 17. 11. 1967, S. 3799). Die Firma führt dem Geschäftszweck bei, den Betrieb einer Carrosserie- und Reparaturwerkstätte.

#### Bureau de Courtelary

7 janvier 1969. Cosmétiques.  
**Roger Beroud**, à Renan. Le chef de la maison est Roger Beroud, d'Eoteaux VD, à Renan. Commerce de cosmétiques en gros, à l'enseigne «Jancy».

#### Bureau de Delémont

7 janvier 1969. Viande.  
**Ernest Ryser**, à Delémont. Le chef de la maison est Ernest Ryser, de Dürrenrohr BE, à Delémont. Commerce de viande et de bétail. Rue des Sels 28.

8 janvier 1969. Transports, matériaux de construction.  
**Otto Müller**, précédemment à Morat (FOSC. du 11. 1. 1957, No 8, p. 89), transport par voitures. La maison a transféré son siège à Bassecour. Le titulaire est Otto Müller, de Zollikofen, domicilié actuellement à Bassecour. La maison modifie son genre d'affaires comme il suit: Achat et vente de matériaux de construction, transports. Rue des Romains 9.

8 janvier 1969. Laiterie.  
**Adolphe Lussi**, à Courcelon, commune de Courroux. Le chef de la maison est Adolphe Lussi, de Stans NW, à Courcelon, commune de Courroux. Laiterie, commerce d'alimentation.

#### Bureau Fraubrunnen

8. Januar 1969. Kleider.  
**Frau Vreni Gilgen**, in Münchenbuchsee. Inhaberin der Firma ist Vreni Gilgen, von Wahlern, in Münchenbuchsee. Konfektionskleider. Fellenbergstrasse 1.

#### Bureau Frutigen

7. Januar 1969. Coiffeur.  
**Hans Häberli-Peterli**, in Frutigen. Inhaber der Firma ist Hans Häberli-Peterli, von Mauren TG, in Frutigen. Betrieb eines Coiffeur-Salons. Unterdorf.

8. Januar 1969. Hotel-Restaurant.  
**Gust Körber**, in Krattigen, Betrieb des Hotel-Restaurant Bellevue (SHAB. Nr. 133 vom 10. 6. 1943, S. 1310). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

8. Januar 1969. Hotel-Restaurant.  
**E. Müller-Körber**, in Krattigen. Inhaber der Firma ist Ernst Max Müller-Körber, von Rogwil TG, in Krattigen. Betrieb des Hotelrestaurant Bellevue in Krattigen.

8. Januar 1969. Bauunternehmung.  
**Hans Egger, Sohn**, in Frutigen, Bauunternehmung (SHAB. Nr. 296 vom 18. 12. 1937, S. 2785). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht. Aktiven und Passiven wurden per 1. Januar 1969 von der nahestehend eingetragenen Kollektivgesellschaft «H. und P. Egger», in Frutigen, übernommen.

8. Januar 1969. Bauunternehmung.  
**H. und P. Egger**, in Frutigen. Hans und Peter Egger, beide von und in Frutigen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1969 begonnen hat. Die Firma hat Aktiven und Passiven der hievorigen Einzelfirma «Hans Egger, Sohn», in Frutigen, übernommen. Bauunternehmung. Oberdorf.

#### Bureau Interlaken

8. Januar 1969. Schweißwerk, Metallbau.  
**Stähli A.G. Brienz**, in Brienz, Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 23. Dezember 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb eines Schweißwerkes und den Metallbau. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, sowie Lizenzen erwerben und Grundstücke erwerben und veräußern. Das voll einbezahlte Grundkapital von Fr. 50 000 zerfällt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen mit eingeschriebenem Brief oder gegen Empfangsbekundung. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Hans Mielch, von und in Brienz, als Präsident; Hans Stähli, von Brienz, in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, als Vizepräsident; Hans Lüthi, von Rohrbach, in Brienz, als Sekretär; und Arthur Wüthrich, von Trub, in Brienz, als Mitglied. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien. Der Vizepräsident führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Buchhaltungsbüro Lüthi.

8. Januar 1969. Bauunternehmung.  
**Stämpfli & Co.**, in Interlaken. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Januar 1969 begonnen hat. Unbeschränkt haltende Gesellschafter sind Fritz Stämpfli und Hans Stämpfli, beide von Bern, in Langnau i.E. Kommanditär ist Fritz Schaub, von Buus BL, in Matten b/Interlaken, mit einer Kommandite von Fr. 50 000, welche voll liberriert ist durch Einbringen der Liegenschaft Interlaken-Grundbuch Nr. 539 sowie Baumaschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen und Baumaterialien gemäss Inventar vom 23. 12. 1968 im Werte von Fr. 527 000. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Kommanditär Fritz Schaub. Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau. Waldlegstrasse 88.

#### Bureau Nidau

7. Januar 1969. Eisenwaren, Haushaltartikeln.  
**Walter Mutti**, in Brügg. Spenglerei und Installationen. (SHAB. Nr. 263 vom 8. 11. 1940, S. 2054). Neuer Geschäftszweck: Fabrikation von und Handel mit Eisenwaren und Haushaltartikeln.

7. Januar 1969. Spenglerei, Installationen.  
**Walter Mutti, jun.**, in Brügg. Inhaber der Firma ist Walter Mutti, von Arni/BE, in Brügg. Spenglerei und Installationen, Geschäftslokal: Hauptstrasse 4.

7. Januar 1969. Gartenbau.  
**Alfred Sommer**, in Nidau. Gartenbaugesellschaft (SHAB. Nr. 196 vom 24. 8. 1954, S. 2174). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

7. Januar 1969. Gartenbau.  
**Fred Sommer**, in Nidau. Inhaber der Firma ist Fred Sommer, von Wyssachen BE, in Nidau. Gartenarchitektur und Gartenbau. Geschäftslokal: Aalmattenweg 18.

#### Bureau de Porrentruy

6 janvier 1969. Hôtel-restaurant.  
**Mme Joséphine Molliet-Guérin**, à Dampierre. Le chef de la maison est Joséphine Molliet, née Guérin, de Courmills FR, à Dampierre, épouse assistée et autorisée de son mari Michel Molliet. Exploitation de l'hôtel-restaurant du Jura.

#### Bureau Saanen

7. Januar 1969. Immobilien.  
**Irène Walter A.G.**, in Gstaad, Gemeinde Saanen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 31. Dezember 1968 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Ankauf von Bauland oder eines Ferienhauses sowie Vermietung desselben und Ankauf und Verkauf von Wertpapieren. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, die voll einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen erschei-

nen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus ein bis drei Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Irène Walter geb. de Volder, von und in Luzern, welche Einzelunterschrift führt. Domizil: bei Walter Müller, Notar, Gstaad, Gemeinde Saanen.

#### Bureau Schwilwil (Bezirk Konolfingen)

7. Januar 1969. Filz.  
**Schneider-Siegenthaler & Cie.**, in Enggstein, Gemeinde Worb. Kollektivgesellschaft, Filzfabrikation usw. (SHAB. Nr. 4 vom 6. 1. 1967, S. 47). Die Gesellschafterin Margaritha Schneider-Siegenthaler ist infolge Todes ausgeschieden. Zum Prokuristen wurde ernannt: René Schneider, von Amsoldingen, in Worb. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

#### Bureau Trachselwald

6. Januar 1969. Gasthof.  
**Fritz Gfeller**, in Weier, Gemeinde Affoltern i. E., Betrieb des Gasthofes zum Kreuz in Weier (SHAB. Nr. 185 vom 10. 8. 1949, S. 2107). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

6. Januar 1969. Gasthof.  
**Fritz Gfeller**, in Weier, Gemeinde Affoltern i. E. Inhaber der Firma ist Fritz Gfeller Sohn, von Veehigen, in Weier, Gemeinde Affoltern i. E. Betrieb des Gasthofes zum Kreuz in Weier.

6. Januar 1969. Käse.  
**Hirsbrunner & Cie. A.G.**, in Sumiswald, Handel mit Käse und Käseexport (SHAB. Nr. 39 vom 17. 2. 1965, S. 515). Die Firma erteilt Einzelprokura an Hans Peter Jordi, von Huttwil, in Langnau i. E.

6. Januar 1969. Landw. Bedarfsartikel, Mercerie, Wolle usw.  
**P. Mathys**, in Rüeggsau, Handel mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln (SHAB. Nr. 67 vom 20. 3. 1952, S. 759). Die Firma führt ihrer Geschäftsnatur bei den Handel mit Mercerie, Bonnetierartikeln, Handarbeiten, Wolle und Strickwaren.

#### Bureau Wangen a. d. A.

8. Januar 1969.  
**Haefliger AG Schälmmühle (S.A. Haefliger, Usine à Décortiquer)**, in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 177 vom 2. 8. 1965, S. 2417). In der Generalversammlung vom 28. November 1968 wurde das Aktienkapital von Fr. 550 000 um Fr. 550 000 auf Fr. 1 100 000 erhöht durch Ausgabe von 550 Namenaktien zu Fr. 1000, die durch Bareinzahlung voll liberriert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 1 100 000, eingeteilt in 1100 Namenaktien zu Fr. 1000; es ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus Walter Kaderli, von Koppigen, in Biel, Präsident (bisher); Marthe Haefliger-Trenz, von Reitnau AG, in Herzogenbuchsee, Delegierte (bisher); Hans Ochsenbin, von Etziken SO, in Herzogenbuchsee, Delegierter und Direktor (bisher), und René Haefliger, von Reitnau AG, in Herzogenbuchsee. Zu Prokuristen wurden ernannt: Fritz Burkhard, von Schwarzhäusern, in Herzogenbuchsee, René Haefliger, von Reitnau AG, in Herzogenbuchsee; Hansruedi Egger, von Aarwangen, in Herzogenbuchsee, und Paul Stucki, von Konolfingen, in Herzogenbuchsee; sie zeichnen kollektiv zu zweien untereinander oder mit einem Delegierten des Verwaltungsrates.

#### Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

8. Januar 1969.  
**Stuag, Schweizerische Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung A.G.**, Zweigniederlassung Spiez (SHAB. Nr. 43 vom 21. 2. 1966, S. 578), mit Hauptsitz in Bern. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Rudolf Andrés, von Mörel VS, in Spiez.

8. Januar 1969. Zimmerei, Bauschreinerei.  
**Hans Lehnherr**, in Hondrich, Gemeinde Spiez, mechanische Zimmerei und Bauschreinerei (SHAB. Nr. 266 vom 13. 11. 1951, S. 2818). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

#### St. Gallen - St-Gall - San Gallo

20. Dezember 1968.  
**Ski- und Sessellifte Tanenheim-Prodamm A.G.**, in Flum (SHAB. Nr. 182 vom 6. 8. 1956, S. 2036). An der Generalversammlung vom 13. Dezember 1968 wurden die Statuten teilweise geändert. Die Firma lautet nun: **Prodag Ski- und Sessellifte Tanenheim-Prodamm A.G.** Zweck ist nun: Betrieb zeitgemässer Personenbeförderungsanlagen im Gebiet der Flumserberge. Die Gesellschaft kann Liegenschaften erwerben, veräußern, pachten oder verpachten. Gleichzeitig wurde das Grundkapital von Fr. 350 000 auf Franken 625 000 erhöht durch Ausgabe von 40 voll einbezahlten Inhaberaktien zu Fr. 1000 Serie A und 60 Inhaberaktien zu Fr. 1000 Serie A, die durch Verrechnung mit Forderungen gegenüber der Gesellschaft voll liberriert sind, sowie durch Ausgabe von 350 Gratisaktien zu Fr. 500 Serie B auf den Namen lautend. Das voll liberrierte Grundkapital beträgt nun Fr. 625 000, eingeteilt in 450 Inhaberaktien zu Fr. 1000 Serie A und 350 Namenaktien zu Fr. 500 Serie B. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im «Sarganserländer» und «Freien Oberländer», die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 5 bis 9 Mitgliedern. Die übrigen Änderungen betreffen die bereits publizierten Tatsachen nicht. Hans Ziegler, Aktuar, und Paul Hoti, deren Unterschriften erloschen sind, sowie Louis Mannhart, Oskar Bärtsch, Ernst Bodmer und Arthur Steinemann sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Oswald Bigger, von Vilters, in Sargans, Sekretär, ohne Unterschrift.

#### Wallis - Valais - Vallesse

##### Bureau de Sion

2 décembre 1968.  
**Société Coopérative des Remontés Mécaniques de la Région du Mont de Mandelon, à Euseigne/Héremence**, à Euseigne, commune d'Héremence. Sous cette raison sociale, il a été constitué selon statuts du 24 août 1968, une société coopérative ayant pour but de grouper des intéressés dans une entraide commune, en vue de la construction et l'exploitation de remontés mécaniques dans la région du Mont de Mandelon, en amont d'Euseigne sur Héremence. La société pourra entreprendre toutes les affaires s'y rapportant, faire et entreprendre tout ce qui est utile pour favoriser le développement du sport d'hiver et du tourisme, procéder à tous achats de terrains ou à toutes constitutions de servitudes nécessaires au but de la société. La première réalisation de la société est le Téléski du «Creux de la Vernaz». Les parts sociales sont de fr. 700. Chaque sociétaire est responsable vis-à-vis des tiers jusqu'à concurrence de fr. 100 par part sociale. Les associés répondent personnellement et solidairement à titre subsidiaire des engagements contractés par la société. Les publications sont faites dans le Bulletin officiel du canton du Valais et, lorsque la loi le prescrit, dans la Feuille officielle d'un canton suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de cinq membres. La société est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du conseil d'administration. Celui-ci se compose de Placide Seppy, président; Joseph Dayer, vice-président; Jules Sierro, secrétaire-caissier; Lucien Genolet, membre; Camille Micheloud, membre; tous de et à Héremence. Bureaux: chez le président Placide Seppy.

**Abhanden gekommene Werttitel  
Titres disparus - Titoli smarriti**

**Aufrufe - Sommations - Diffida**

Mortifikation: Fr. 50.000.— nom. 4% Kassenobligationen der Aargauischen Hypotheken- und Handelsbank Wettingen, Nr. 09 E 185/189 = -5- Titel zu Fr. 10.000.—, lautend auf den Inhaber, datiert vom 4. September 1968, fällig am 4. September 1971, mit Jahrescoupons per 4. September 1969 u. ff. (129<sup>3</sup>)

5400 Baden, den 15. Januar 1969 **Berzirksgericht**

Der unbekannte Inhaber der folgenden Schuldbriefe:

1. a) Eigentümerschuldbrief von Fr. 500.000.—, haftend im I. Rang;
- b) Eigentümerschuldbrief von Fr. 300.000.—, haftend im II. Rang; beide Titel vom 29. Dezember 1964, Belege Serie V, Nr. 7795;
- c) Eigentümerschuldbrief von Fr. 50.000.— vom 16. März 1964, Belege Serie V, Nr. 6411, haftend im III. Rang; alle drei Titel mit Pfandvermehrung vom 6. Februar 1968, Beleg 432/II, und haftend als Gesamtpfandrecht auf den Besetzungen Kirchwindach-Grundbuchblätter Nrn. 856, 1079 und 1092 der Firma Hofstetter & Bezzola AG., mit Sitz in Bern;
2. a) Eigentümerschuldbrief von Fr. 915.000.—, haftend im II. Rang;
- b) Eigentümerschuldbrief von Fr. 365.000.—, haftend im III. Rang; beide Titel vom 10. Juni 1966, Beleg 1424/II und haftend auf der Besetzung Bern-Grundbuchblatt Nr. 3659, Kreis VI, der Baugenossenschaft Brünen-Eichholz;
3. Schuldbrief von Fr. 13.000.— vom 11. Oktober 1917, Belege Serie I, Nr. 3224, lautend zugunsten der Kantonalbank von Bern, haftend im II. Rang auf der Besetzung Bern-Grundbuchblatt Nr. 407, Kreis I, des Hermann Benoit, Bern;
4. Eigentümerschuldbrief von Fr. 600.000.— vom 20. Februar 1968, Beleg 582/II, haftend im I. Rang, als Gesamtpfandrecht auf dem Miteigentumsanteil von 1/3 der Besetzungen Muri-Grundbuchblätter Nrn. 145, 1623, 1791 und 2127, des Fritz Zaugg, Landwirt, Itfältli;

wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesen Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (113<sup>1</sup>)

3011 Bern, den 8. Januar 1969

**Der Gerichtspräsident III von Bern:**  
Schrade

Der unbekannte Inhaber des Kassenscheins 4 1/2% der Spar + Leihkasse, in Bern, Nr. LD 1085, von nom. Fr. 10.000.—, fällig per 2. Oktober 1968, mit Coupons per 2. Oktober 1967 und 2. Oktober 1968, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (121<sup>1</sup>)

3011 Bern, den 10. Januar 1969

**Der Gerichtspräsident III:** Schrade

Es wird als vermisst gemeldet:

Inhaber-Schuldbrief von Fr. 8000.— datiert 6. Januar 1956 im 2. Rang mit Fr. 22.000.— Kapitalvorgang, haftend auf der Liegenschaft Grundbuch Kreuzlingen-Ost, Parzelle Nr. 405, E. Bl. 201. Ursprünglicher Schuldner: Christian Weisser, Fabrikarbeiter, Kreuzlingen-Ost. Der allfällige Besitzer dieses Inhaber-Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen Titel innert Jahresfrist ab Publikation beim Gerichtspräsidentium Kreuzlingen vorzulegen, ansonst dieser als kraftlos erklärt wird.

8280 Kreuzlingen, den 13. Januar 1969 (124<sup>2</sup>)

**Berzirksgericht Kreuzlingen**  
Präsident: Dr. H. Stäheli

Es wird vermisst:

Namenschuldbrief von Fr. 300.—, vom 14. Oktober 1949, lastend auf hälftigen Miteigentumsanteilen von IR Ittenhall Nr. 1135, 1136 und 1137, zu Gunsten der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse, Filiale Frick. Der Inhaber dieses Namensschuldbriefes wird aufgefordert, diesen bis am 18. Januar 1970 dem Berzirksgericht Laufenburg vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt würde. (128<sup>2</sup>)

4335 Laufenburg, den 9. Januar 1969 **Berzirksgericht**

Es wird vermisst:

Schuldbrief von Fr. 3000.— vom 24. Juni 1914, Belege Serie I, Nr. 197, haftend im ersten Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Frauenkappelen Nr. 287, des Rudolf Sahli, Zimmermann, Frauenkappelen, lautend zu Gunsten des Johannes Liniger, vom Wohlen (Bern), geboren 1868, gewesener Landwirt in Wählern, Schwarzenburg, gestorben am 8. Januar 1949.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen bis zum 31. Januar 1970 bei der Gerichtschreiberei Laupen vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

3177 Laupen, den 9. Januar 1969 (120<sup>2</sup>)

**Der Gerichtspräsident:** Aebersold

Der Namensschuldbrief von Fr. 6000.— vom 3. Juni 1925, Beleg Serie I, Nr. 8059, lastend auf Thun-Grundstück Nr. 1293 der Frau Emma Huttmacher-Flückiger, Lerchenfeldstrasse 17, Thun 3, wird vermisst. Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diesen Titel innert Jahresfrist vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (127<sup>2</sup>)

3600 Thun, den 14. Januar 1969 **Der Gerichtspräsident I:**  
Schmid

Le président du Tribunal civil I de Neuchâtel, conformément aux articles 870 CC, 981 ss CO, somme l'éventuel détenteur inconnu de la cédula hypothécaire, au porteur, en 2<sup>e</sup> rang, de Fr. 30.000.—, inscrite le 10 avril 1958 sous N° 87 au bureau du registre foncier de Neuchâtel, grevant l'article 1509 du cadastre de Marin-Epaginer, de produire ce titre au greffe du Tribunal du district de Neuchâtel jusqu'au 17 décembre 1969, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (68<sup>2</sup>)

2000 Neuchâtel, le 17 décembre 1968 **Le président du Tribunal I:**  
Rougemont

**Kraftloserklärungen  
Annulations - Annullamenti**

Es werden kraftlos erklärt:

Schuldbrief, Fr. 1000.—, angegangen am 2. April 1887, im 4. Rang; Schuldbrief, Fr. 1500.—, angegangen am 5. Juni 1890, im 8. Rang; Schuldbrief, Fr. 1000.—, angegangen am 7. Juni 1890, im 10. Rang, haftend auf den Grundstücken Nrn. 85, 87, 239, 240, 242, 1450, 1470 des Grundbuches Kriens. (130)

6010 Kriens, den 15. Januar 1969

**Der Amtsgerichtspräsident I**  
von Luzern-Land:  
Dr. Glanzmann

Der Namensschuldbrief vom 31. Oktober 1922 von Fr. 50.000.—, abbezahlt auf Fr. 40.000.—, lastend auf Grundbuch Olten Nr. 1162, Eigentümer und Gläubiger zur Zeit der Errichtung: Frau Alice Lüthy-Meyer, Niklaus-Konradstrasse 30, Solothurn; Schuldner: Emil Naeff, Dornacherstrasse 29, Olten, ist kraftlos erklärt. (131)

4600 Olten, den 15. Januar 1969

**Der Gerichtspräsident**  
von Olten-Gösgen:  
Urs Büttiker

**Andere gesetzliche Publikationen**

**Autres publications légales**

**Altre pubblicazioni legali**

**Antrag**

auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die vertragschliessenden Verbände beantragen, verschiedene Bestimmungen des am 26. Juni 1968 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Coiffeurgewerbe allgemeinverbindlich zu erklären. Der allgemeinverbindlich zu erklärende Text des neuen Gesamtarbeitsvertrages weist gegenüber dem im Bundesratsbeschluss vom 31. August 1965 und 24. August 1966 (BBl 1965 II 1107; 1966 II 193) enthaltenen alten Vertragstext folgende materielle Änderungen auf:

- Art. 12, Abs. 1.** Die erwachsenen Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferien in folgendem Mindestumfang:
- a. für das 1. und 2. Dienstjahr im gleichen Betrieb: 12 Werktage (2 Wochen);
  - b. für das 3. bis 9. Dienstjahr im gleichen Betrieb: 15 Werktage (2 1/2 Wochen);
  - c. ab 10. Dienstjahr im gleichen Betrieb: 18 Werktage (3 Wochen);
  - d. ab 18. Dienstjahr im gleichen Betrieb, sofern das 50. Altersjahr überschritten wurde: 24 Werktage (4 Wochen);
  - e. ....
- Lit. a, b und c sind nicht anwendbar in den Kantonen, deren Feriengesetzgebung weiter geht, namentlich in den Kantonen: Zürich, Luzern, Zug, Schaffhausen, Tessin, Waadt, Valais, Neuchâtel, Genf.

**Art. 14.** Der Arbeitnehmer hat während der Ferien ausser dem Lohn Anspruch auf folgende Entschädigung als Ersatz für Trinkgelder und Umsatzprämie:

- a. in Betrieben in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern Fr. 5.— je Ferientag
- b. in den übrigen Betrieben Fr. 6.— je Ferientag

<sup>2</sup>Arbeitnehmer, die beim Arbeitgeber Unterkunft und Verpflegung beziehen, haben ausser dem Barlohn und dem Ersatz für Trinkgelder und Umsatzprämie Anspruch auf eine Entschädigung von Fr. 10.— je Ferientag für nicht bezogene Unterkunft und Verpflegung.

<sup>3</sup>Ordnet der Arbeitgeber Betriebsferien an, so hat der Arbeitnehmer, dessen Ferienanspruch kürzer ist als die Betriebsferien, Anspruch auf die Ferienentschädigung für die ganze Dauer der Betriebsferien. Vorbehalten bleibt der Ausgleich ausfallender Arbeitszeit gemäss Arbeitsgesetz Artikel 11 sowie Verordnung I, Artikel 39, Absatz 1 (siehe Anhang Ziffern 12 und 13).

<sup>4</sup>Hat der Arbeitnehmer im Zeitpunkt der Auflösung des Dienstverhältnisses mehr Ferien bezogen, als ihm nach Massgabe der geleisteten Dienstzeit zustehen, so kann der Arbeitgeber die zuviel ausgerichtete Ferienentschädigung vom Lohn des Arbeitnehmers abziehen, ausgenommen in den Fällen von Absatz 3.

**Art. 16.** Die Arbeitnehmer haben in folgenden Urlaubsfällen Anspruch auf Lohn:

- a. bei Tod des Ehegatten oder eigener Kinder 3 Tage
- b. bei Tod der Eltern oder Geschwister 1 Tag
- c. bei Niederkunft der Ehefrau 1 Tag
- d. bei Heirat: wenn die Hochzeit auf einen Montag oder Dienstag fällt 2 Tage in den übrigen Fällen 1 Tag

**Art. 18, Abs. 1 und 2.** Die gelernten Arbeitnehmer haben Anspruch auf mindestens folgenden Lohn, mit welchem die Umsatzprämie gemäss Artikel 19, Absatz 2 abgegolten ist:

- |                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| a. Herrencoiffeure            | im Tag    |
| 2. Herrencoiffeur             | Fr. 22.80 |
| 1. Herrencoiffeur             | 26.70     |
| b. Coiffeusen                 |           |
| 2. Coiffeuse                  | 22.30     |
| 1. Coiffeuse                  | 26.20     |
| c. Damencoiffeure             |           |
| 2. Damencoiffeur              | 24.10     |
| 1. Damencoiffeur              | 31.50     |
| d. Herren- und Damencoiffeure |           |
| 2. Herren- und Damencoiffeur  | 25.60     |
| 1. Herren- und Damencoiffeur  | 29.70     |

<sup>2</sup>Der Arbeitnehmer während der Anlernzeit sowie die angelernten Arbeitnehmer haben Anspruch auf folgende Mindestlöhne:

- |  |           |
|--|-----------|
| a. Arbeitnehmer während der Anlernzeit | im Monat  |
| im 1. bis 3. Monat                     | Fr. 66.70 |
| im 4. bis 6. Monat                     | 133.30    |
|  | im Tag    |
| b. Angelernte Arbeitnehmer             | Fr. 10.—  |
| bis zum vollendeten 18. Altersjahr     | 10.—      |
| bis zum vollendeten 20. Altersjahr     | 13.40     |
| nach dem vollendeten 20. Altersjahr    | 16.70     |

**Art. 19, Abs. 1.** Wird zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Ausrichtung einer Umsatzprämie vereinbart, so hat der Arbeitnehmer Anspruch auf mindestens folgenden Lohn, der zugleich als Berechnungsgrundlage der Umsatzprämie gemäss Absatz 2 gilt:

- |                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| a. Herrencoiffeur             | im Tag    |
| 2. Herrencoiffeur             | Fr. 20.70 |
| 1. Herrencoiffeur             | 24.20     |
| b. Coiffeusen                 |           |
| 2. Coiffeuse                  | 19.80     |
| 1. Coiffeuse                  | 23.40     |
| c. Damencoiffeure             |           |
| 2. Damencoiffeur              | 21.80     |
| 1. Damencoiffeur              | 28.70     |
| d. Herren- und Damencoiffeure |           |
| 2. Herren- und Damencoiffeur  | 23.40     |
| 1. Herren- und Damencoiffeur  | 27.—      |

**Art. 20, Abs. 2.** Verpflegen sich die Arbeitnehmer im Sinne von Absatz 1 an Sonntagen auswärts, so haben sie Anspruch auf eine Entschädigung von 9 Franken. Der Arbeitnehmer hat den Wunsch, sich auswärts zu verpflegen, dem Arbeitgeber bis spätestens am Samstagmittag mitzuteilen.

**Art. 23, Abs. 2.** Die Betriebsunfallversicherung hat folgende Mindestleistungen vorzusehen:

- a. zeitlich unbegrenzte Deckung der Heilungskosten bis Fr. 3000.— und der Tagestaxe bis zu drei Vierteln bei Spitalaufenthalt;
- b. Ersatz der Kosten bis Fr. 300.— für den Transport vom Unfallort zum Arzt oder ins nächste Spital;
- c. Gewährung eines Taggelds von Fr. 20.— an gelernte Arbeitnehmer und eines solchen von 80 Prozent des Lohnes an angelernte Arbeitnehmer, und zwar während eines Jahres vom Unfalltag an;
- d. Todesfallentschädigung von Fr. 30.000.—;
- e. Entschädigung bei Ganzinvalidität von Fr. 50.000.— oder einen entsprechenden Betrag bei Teilinvalidität.

**Art. 24, Abs. 2, lit. a.** Die Krankengeldversicherung hat folgende Mindestleistungen und Bedingungen vorzusehen:

- a. ein Taggeld in folgendem Ausmass: Fr. 16.— für gelernte Arbeitnehmer bis zu 22 Jahren 19.— für gelernte Arbeitnehmer von mehr als 22 Jahren 22.— für verheiratete Coiffeure
- Den verheirateten Coiffeuren sind Arbeitnehmer mit nachgewiesener Unterstützungspflicht gleichgestellt. Für angelehrte Arbeitnehmer 80 Prozent des Lohnes

**Art. 25, Abs. 2.** Die Haftpflichtversicherung hat folgende Mindestleistungen vorzusehen:

- a. Schadendeckung bis Fr. 100.000.— pro verletzte oder getötete Person, jedoch höchstens Fr. 500.000.— für ein Schadenereignis, durch das mehrere Personen betroffen werden;
- b. Schadendeckung bis Fr. 50.000.— für Sachschäden pro Schadenereignis.

**Art. 30<sup>bis</sup>, Abs. 1.** Zur Deckung der Kosten des Vertragsvollzuges wird von allen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein Vollzugskostenbeitrag von jährlich höchstens 10 Franken erhoben.

**Beantragter Geltungsbereich**

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für die ganze Schweiz ausgesprochen werden.
2. Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages sollen auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Betrieben des Coiffeurgewerbes, welche Dienstleistungen für Dritte erbringen, einerseits und ihren gelernten und angelernten Arbeitnehmern (mit Einschluss der Anlernzeit), andererseits Anwendung finden. Ausgenommen sind die Lehrlinge und Lehrtöchter im Sinne der Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung.
3. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft treten und bis zum 30. Juni 1971 gelten.

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt begründet und innert 3 Wochen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, in 5 Exemplaren einzureichen.

3003 Bern, den 17. Januar 1969

**Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit**

**Requête**

à fin d'extension de la convention collective nationale des coiffeurs

(Loi du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral étende la convention collective des coiffeurs, qu'elles ont conclue le 26 juin 1968. Parmi les clauses à étendre, celles qui ont été modifiées quant au fond par rapport à la convention publiée en annexe de l'arrêté du Conseil fédéral des 31 août 1965 et 24 août 1966 (FF 1965 II 1133; 1966 II 197) sont les suivantes:

**Art. 12, 1<sup>er</sup> al.** L'employé adulte a droit à des vacances annuelles payées dont la durée minimum est la suivante:

- a. De la 1<sup>re</sup> à la 2<sup>e</sup> année de service, 12 jours ouvrables (2 semaines);
- d. De la 3<sup>e</sup> à la 9<sup>e</sup> année de service, 15 jours ouvrables (2 semaines et demie);
- e. Dès la 10<sup>e</sup> année de service, 18 jours ouvrables (3 semaines);
- c. Dès la 18<sup>e</sup> année de service et à la condition que l'employé ait plus de 50 ans, 24 jours ouvrables (4 semaines).

e. ....  
Les lettres a, b et c sont inapplicables dans les cantons dont la législation sur les vacances est plus avantageuse pour les employés, notamment dans ceux de Zurich, Lucerne, Zoug et Schaffhouse, du Tessin, de Vaud, du Valais, de Neuchâtel et de Genève.

**Art. 14.** L'employé a droit, pour chaque jour de vacances, à son salaire et, à titre de compensation des pourboires et de la provision sur le chiffre d'affaires, aux montants suivants:

- a. Dans les salons de communes de moins de 2000 habitants Fr. 5.—
- b. Dans les autres salons 6.—
- <sup>2</sup>L'employé ordinairement logé et nourri par l'employeur a droit pour chaque jour de vacances, en plus de son salaire ainsi que de l'indemnité pour compensation des pourboires et de la provision sur le chiffre d'affaires, à une indemnité d'entretien de 10 francs.
- <sup>3</sup>Lorsque l'employeur impose des vacances d'entreprise, l'employé dont les vacances durent moins longtemps que la fermeture de l'entreprise a droit à l'indemnité de vacances pour toute la durée de cette ferme-

ure. Est réservé le droit de compenser le temps perdu en vertu de l'article 11 de la loi sur le travail ainsi que de l'article 39, 1<sup>er</sup> alinéa, de l'ordonnance I (voir appendice, ch. 12 et 13).

<sup>4</sup>Lorsque l'employé a eu de plus longues vacances que celles auxquelles il avait droit d'après la durée de son service, l'employeur peut, au moment de la résiliation du contrat de travail, retenir sur le salaire ce qu'il a versé en trop pour les vacances à moins qu'il ne s'agisse d'un cas visé par le 3<sup>e</sup> alinéa.

Art. 16. L'employé a droit à un congé payé de:

- a. Trois jours au décès de son conjoint ou d'un enfant légitime;
- b. Un jour au décès de son père, de sa mère, d'un frère ou d'une sœur;
- c. Un jour quand son épouse accouche;
- d. De deux jours s'il se marie un lundi ou un mardi, ou d'un jour dans les autres cas.

Art. 18, 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> al. <sup>1</sup>Les employés qualifiés ont droit aux salaires minimums ci-après, qui comprennent la provision sur le chiffre d'affaires prévue par l'article 19, 2<sup>e</sup> alinéa:

	Par jour	Fr.
a. Coiffeurs pour messieurs		22.80
deuxième salonnier		26.70
premier salonnier		26.70
b. Coiffeuses		22.30
deuxième coiffeuse		26.20
première coiffeuse		26.20
c. Coiffeurs pour dames		24.10
deuxième coiffeur		31.50
premier coiffeur		31.50
d. Coiffeurs pour dames et messieurs (mixtes)		25.60
deuxième mixte		29.70
premier mixte		29.70

<sup>2</sup>Les employés en période de formation ainsi que les employés mi-qualifiés ont droit aux salaires minimums ci-après:

	Par mois	Fr.
a. Employés en période de formation		66.70
du 1 <sup>er</sup> au 3 <sup>e</sup> mois		133.30
du 4 <sup>e</sup> au 6 <sup>e</sup> mois		133.30
b. Employés mi-qualifiés		10.—
jusqu'à 18 ans révolus		13.40
jusqu'à 20 ans révolus		13.40
dès 20 ans révolus		16.70

Art. 19, 1<sup>er</sup> al. Lorsque l'employeur et l'employé prévoient le versement d'une provision sur le chiffre d'affaires, l'employé a droit au salaire minimum ci-après, qui sert de base pour calculer la provision selon le 2<sup>e</sup> alinéa:

	Par jour	Fr.
a. Coiffeurs pour messieurs		20.70
deuxième salonnier		24.20
premier salonnier		24.20
b. Coiffeuses		19.80
deuxième coiffeuse		23.40
première coiffeuse		23.40
c. Coiffeurs pour dames		21.80
deuxième coiffeur		28.70
premier coiffeur		28.70
d. Coiffeurs pour dames et messieurs (mixtes)		23.40
deuxième mixte		27.—
premier mixte		27.—

Art. 20, 2<sup>e</sup> al. Lorsque l'employé visé par le 1<sup>er</sup> alinéa ne prend pas ses repas chez l'employeur le dimanche, il a droit à une indemnité de 9 francs. L'employé qui désire s'absenter le dimanche est tenu d'en aviser l'employeur le samedi à midi au plus tard.

Art. 23, 2<sup>e</sup> al. L'assurance-accidents doit garantir les prestations minimums ci-après:

- a. Le paiement des frais de guérison sans restriction quant à la durée de celle-ci, jusqu'à concurrence de 3000 francs par accident, et, en cas d'hospitalisation, le versement des trois quarts du prix journalier;
- b. Le paiement, jusqu'à concurrence de 300 francs, des frais de transport du lieu de l'accident chez le médecin ou à l'hôpital le plus proche;
- c. Le paiement d'une indemnité journalière de 20 francs aux employés qualifiés et 80 pour cent du salaire aux employés mi-qualifiés, et ce pendant un an à dater du jour de l'accident;
- d. 30 000 francs en cas de décès;
- e. 50 000 francs en cas d'invalidité totale ou, en cas d'invalidité partielle, un montant proportionné à celle-ci.

Art. 24, 2<sup>e</sup> al., litt. a. L'assurance doit garantir des prestations minimums selon les normes ci-après:

- a. Une indemnité journalière qui sera:
  - pour les employés qualifiés âgés de vingt-deux ans au plus, de 16.—
  - pour les employés qualifiés âgés de plus de vingt-deux ans révolus, de 19.—
  - pour les coiffeurs mariés, de 22.—
- Les employés ayant une obligation d'entretien sont assimilés aux coiffeurs mariés.
- pour les employés mi-qualifiés, de 80 pour cent du salaire.

Art. 25, 2<sup>e</sup> al. L'assurance sur la responsabilité civile doit garantir les prestations ci-après:

- a. 100 000 francs par personne blessée ou tuée, mais au maximum 500 000 francs par sinistre ayant fait plusieurs victimes;
- b. 50 000 francs pour dégâts matériels et par sinistre.

Art. 30<sup>bis</sup>, 1<sup>er</sup> al. Une contribution annuelle de 10 francs au plus, destinée à couvrir les frais d'exécution de la présente convention, sera perçue auprès de chaque employeur et de chaque employé.

**Champ d'application**

Les associations contractantes demandent que la décision d'extension prévue que:

- <sup>1</sup> La convention collective s'applique sur tout le territoire suisse.
- <sup>2</sup> Elle vise les contrats de travail conclus (même pour la période de formation) entre les employeurs exploitant un salon de coiffure au service de tiers et leur personnel qualifié et assistant, exception faite des apprentis et apprenties ayant conclu un contrat conforme à la loi sur la formation professionnelle.
- <sup>3</sup> La décision d'extension entrera en vigueur dès sa publication et portera effet jusqu'au 30 juin 1971.

Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée en cinq exemplaires, dans les trois semaines à dater de la présente publication, à l'office soussigné.

3003 Berne, le 17 janvier 1969

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail

**Domanda**

Intesa a conferire carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro, art. 9)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire carattere obbligatorio generale a diverse disposizioni del contratto collettivo di lavoro per la professione del parrucchiere in Svizzera, contratto concluso fra loro il 26 giugno 1968. Le disposizioni a cui conferire carattere obbligatorio generale, che sono state modificate materialmente

rispetto a quelle figuranti nella convenzione allegata al decreto del Consiglio federale del 31 agosto 1965/24 agosto 1966 (FF 1965 II 797; 1966 II 82), sono le seguenti:

- Art. 12, epv. 1. Il lavoratore adulto ha diritto a vacanze annue pagate della durata minima seguente:
  - a. nel 1<sup>o</sup> al 2<sup>o</sup> anno di servizio nella medesima azienda: 12 giorni lavorativi (due settimane)
  - b. dal 3<sup>o</sup> al 9<sup>o</sup> anno di servizio nella medesima azienda: 15 giorni lavorativi (due settimane e mezzo)
  - c. a contare dal 10<sup>o</sup> anno di servizio nella medesima azienda: 18 giorni lavorativi (tre settimane)
  - d. a contare dal 18<sup>o</sup> anno di servizio nella medesima azienda, a condizione che l'evento diritto abbia compiuto i 50 anni di età: 24 giorni lavorativi (quattro settimane)
- e. ....
- Le lettere a, b e c non sono applicabili nei cantoni in cui la legislazione prevede delle vacanze più lunghe, ciò che è il caso nei cantoni: Zurigo, Lucerna, Zug, Sciaffusa, Ticino, Vaud, Vallese, Neuchâtel, Ginevra.
- Art. 14. Per ogni giorno di vacanze, il lavoratore ha diritto, oltre che al salario, alla seguente indennità come compenso delle mance e della provvigione sulla cifra d'affari:
  - a. nelle aziende situate in Comuni con meno di 2000 abitanti 5.—
  - b. nelle altre aziende 6.—

<sup>2</sup>Il lavoratore che vive nell'economia domestica del datore di lavoro ha diritto, oltre al salario in contanti ed al compenso delle mance e della provvigione sulla cifra d'affari, ad un'indennità per il vitto e l'alloggio di 10 franchi per ogni giorno di vacanza.

<sup>3</sup>Se il datore di lavoro stabilisce delle ferie aziendali, il lavoratore, cui spettino vacanze meno lunghe del tempo di chiusura dell'azienda, ha diritto, per l'intera durata della chiusura, all'indennità di vacanza. Resta riservata la compensazione delle ore di lavoro perse conformemente all'articolo 11 della legge sul lavoro e l'articolo 39, capoverso 1, dell'ordinanza I (vedasi allegato, cifre 12 e 13).

<sup>4</sup>Se il lavoratore ha fatto delle vacanze più lunghe di quanto effettivamente egli aveva diritto secondo la durata del suo servizio, il datore di lavoro può, al momento in cui è sciolto il contratto di lavoro, ritenere dal salario l'indennità di vacanza pagata in più, eccezione fatta per i casi contemplati dal capoverso 3.

- Art. 16. Il lavoratore ha diritto a un congedo pagato di:
  - a. tre giorni in caso di morte del coniuge o di un figlio legittimo;
  - b. un giorno in caso di morte del padre o della madre, di un fratello o di una sorella;
  - c. un giorno per la nascita di un figlio legittimo;
  - d. per sposarsi:
    - due giorni se il matrimonio cade in lunedì o martedì;
    - un giorno negli altri casi.

Art. 18, epv. 1 e 2. I lavoratori qualificati hanno diritto ai salari minimi seguenti, nei quali è compensata la provvigione sulla cifra d'affari conformemente all'articolo 19, capoverso 2:

	al giorno	Fr.
a. parrucchieri da uomo		22.80
secondo «salonnier»		26.70
primo «salonnier»		26.70
b. pettegnatrici		22.30
seconda pettegnatrice		26.20
prima pettegnatrice		26.20
c. parrucchiere da donna		24.10
secondo parrucchiere da donna		31.50
primo parrucchiere da donna		31.50
d. parrucchieri da uomo e da donna		25.60
secondo parrucchiere da uomo e da donna		29.70
primo parrucchiere da uomo e da donna		29.70
<sup>2</sup> I lavoratori durante il periodo di formazione, nonché i lavoratori semiqualificati, hanno diritto ai seguenti salari minimi:		
a. lavoratori durante il periodo di formazione	al mese	
	Fr.	
dal 1 <sup>o</sup> al 3 <sup>e</sup> mese		66.70
dal 4 <sup>o</sup> al 6 <sup>e</sup> mese		133.30
	al giorno	
	Fr.	
b. lavoratori semiqualificati		10.—
fino al 18 <sup>o</sup> anno di età compiuto		13.40
fino al 20 <sup>o</sup> anno di età compiuto		13.40
dal 20 <sup>o</sup> anno di età compiuto in poi		16.70

Art. 19, epv. 1. Se tra il datore di lavoro ed il lavoratore viene convenuto il versamento di una provvigione sulla cifra d'affari, il lavoratore ha diritto al seguente salario minimo, costituito la base di calcolo della provvigione sulla cifra d'affari di cui al capoverso 2:

	al giorno	Fr.
a. parrucchieri da uomo		20.70
secondo «salonnier»		24.20
primo «salonnier»		24.20
b. pettegnatrici		19.80
seconda pettegnatrice		23.40
prima pettegnatrice		23.40
c. parrucchiere da donna		21.80
secondo parrucchiere da donna		28.70
primo parrucchiere da donna		28.70
d. parrucchieri da uomo e da donna		23.40
secondo parrucchiere da uomo e da donna		27.—
primo parrucchiere da uomo e da donna		27.—

Art. 20, epv. 2. Se il lavoratore di cui al capoverso 1 non prende i pasti presso il datore di lavoro la domenica, egli ha diritto a un'indennità di fr. 9.—. Il lavoratore che intende assentarsi la domenica, deve comunicarlo al datore di lavoro al più tardi fino a mezzogiorno del sabato.

Art. 23, epv. 2. L'assicurazione contro gli infortuni professionali deve prevedere le prestazioni minime seguenti:

- a. spese di cura per un tempo indeterminato e fino a un massimo di fr. 3000.— e, nel caso di ricovero in un ospedale, il pagamento di tre quarti della retta giornaliera;
- b. risarcimento delle spese, fino a una somma di Fr. 300.—, per il trasporto dal luogo dell'infortunio al domicilio del medico o fino all'ospedale più vicino;
- c. un'indennità giornaliera di Fr. 20.— per un anno, a contare dal giorno dell'infortunio, per i lavoratori qualificati. L'indennità per i lavoratori semiqualificati sarà pari all'80 per cento del salario;
- d. Fr. 30 000.— in caso di morte;
- e. Fr. 50 000.— in caso d'invalidità totale, o una somma adeguata in caso d'invalidità parziale.

Art. 24, epv. 2, lett. a. L'assicurazione deve prevedere le prestazioni minime seguenti:

- a. un'indennità giornaliera che sarà:
  - per i lavoratori qualificati fino all'età di 22 anni, di 16.—
  - per i lavoratori qualificati che hanno superato i 22 anni d'età, di 19.—
  - per i parrucchieri coniugati, di 22.—
- Sono parificati ai parrucchieri coniugati i lavoratori ausiliari ai quali incombe un obbligo di assistenza comprovato.
- per i lavoratori ausiliari, dell'80 per cento del salario.
- Art. 25, epv. 2. L'assicurazione sulla responsabilità civile deve prevedere le prestazioni minime seguenti:
  - a. Fr. 100 000.— per persona ferita o uccisa, ma non più di Fr. 500 000.— per sinistro, ancorché le vittime fossero parecchie;
  - b. Fr. 50 000.— per danni materiali e per sinistro.
- Art. 30<sup>bis</sup>, epv. 1. Un contributo annuo di 10 franchi al massimo è riscosso da ogni datore di lavoro e da ogni lavoratore per coprire le spese inerenti all'esecuzione del contratto.

**Campo d'applicazione**

Il campo d'applicazione proposto dalle parti contraenti ha il seguente tenore:

- <sup>1</sup> Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Svizzera.
- <sup>2</sup> Esso disciplina i rapporti di lavoro tra i rapporti di lavoro fra i titolari di saloni di parrucchiere al servizio di terzi, e il personale qualificato o assistente (anche se ancora in periodo di perfezionamento), ma non è applicabile agli apprendisti, giusta la legge federale sulla formazione professionale.
- <sup>3</sup> Il presente decreto entrerà in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 30 giugno 1971.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere presentate in cinque esemplari e motivate, entro 3 settimane della presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

3003 Berna, 17 gennaio 1969

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro

**Freiwillige Uebertragung eines Versicherungsbestandes**

Die Compagnia di Assicurazione di Milano, società per azioni, in Mailand, beabsichtigt, gestützt auf Artikel 18 des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1919 über die Kauttionen der Versicherungsgesellschaften, ihren gesamten schweizerischen Versicherungsbestand auf Die Freiburger Allgemeine Versicherung A.G., in Freiburg, zu übertragen und auf den Versicherungsbetrieb in der Schweiz, rückwirkend auf den 1. Januar 1969 zu verzichten.

Die schweizerischen Forderungen der Compagnia di Assicurazione di Milano, deren Rechte aus Versicherungsverträgen durch die beabsichtigte Uebertragung berührt werden, können ihre Einwendungen gegen diese Uebertragung unter Angabe der Gründe beim Eidgenössischen Versicherungsamt, Eigerstrasse 71, 3000 Bern 23, bis zum 30. April 1969 geltend machen.

Wenn das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement der Uebertragung zustimmt, gehen Rechte und Pflichten aus dem vorerwähnten Versicherungsbestand von Gesetzes wegen auf Die Freiburger Allgemeine Versicherung A.G. über.

3000 Bern 23, den 15. Januar 1969

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement

**Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance**

La Compagnia di Assicurazione di Milano, società per azioni, a Milan, a l'intention de transférer, conformément à l'article 18 de la loi fédérale du 4 février 1919 sur les cautionnements des sociétés d'assurances, l'ensemble de son portefeuille suisse d'assurances à La Fribourgeoise Générale d'Assurances S.A., à Fribourg, et de renoncer rétroactivement à exploiter en Suisse l'assurance dès le 1<sup>er</sup> janvier 1969.

Les créanciers suisses de La Compagnia di Assicurazione di Milano, dont les droits découlent de contrats d'assurances sont compris dans le projet de transfert, peuvent faire valoir leur opposition à ce transfert, avec indications des motifs, auprès du Bureau fédéral des assurances, Eigerstrasse 71, 3000 Bern 23, jusqu'au 30 avril 1969.

Si le Département fédéral de justice et police approuve le transfert, les contrats susdésignés de la société cédante passeront de par la loi à la société cessionnaire, avec leurs droits et obligations.

3000 Bern 23, le 15 janvier 1969

Département fédéral de justice et police

**Trasferimento volontario d'un portafoglio d'assicurazioni**

La Compagnia di Assicurazione di Milano, società per azioni, in Milano, ha l'intenzione di trasferire, conformemente all'articolo 18 della legge federale del 4 febbraio 1919 sulle cauzioni delle società d'assicurazioni, l'insieme del suo portafoglio svizzero d'assicurazioni a La Friborghese Generale di Assicurazioni S.A., in Friburgo, e di rinunciare retroattivamente all'esercizio dell'assicurazione in Svizzera a partire dal 1<sup>o</sup> gennaio 1969.

I creditori svizzeri della Compagnia di Assicurazione di Milano, i cui derivate derivanti da contratti d'assicurazione sono inclusi nel progetto di trasferimento, possono far valere le loro opposizioni a tale trasferimento, indicandone i motivi, presso l'Ufficio federale delle assicurazioni, Eigerstrasse 71, 3000 Berna 23, entro il 30 aprile 1969.

Se il Dipartimento federale di giustizia e polizia approva il trasferimento, i contratti del portafoglio sindicato passeranno per legge, con i loro diritti e obblighi, a La Friborghese Generale di Assicurazioni S.A.

3000 Berna 23, il 15 gennaio 1969

Dipartimento federale di giustizia e polizia

**Vermag**

**AG für Vermögensverwaltungen und Steuerberatung, in Liquidation, Basel**

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

**Zweite Veröffentlichung**

Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Dezember 1968 hat sich die Gesellschaft aufgelöst.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche bis spätestens 28. Februar 1969 beim Liquidator, Herrn Wilhelm Oetiker, am Sitz der Gesellschaft, Henric Petri-Strasse 35, 4002 Basel, anzumelden.

4002 Basel, den 13. Januar 1969

Vermag  
AG für Vermögensverwaltungen  
und Steuerberatung, in Liquidation  
Der Liquidator

**Louis Pochon S.A., Chauffages centraux, Fribourg, en liquidation**

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

**Troisième publication**

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 16 décembre 1968 ayant décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société, Messieurs les créanciers éventuels sont invités à faire connaître sans délai leurs réclamations auprès des liquidateurs de la société.

1700 Fribourg, le 14 janvier 1969

(AA. 43<sup>b</sup>)

Progressia Società Fiduclaire S.A.,  
rue St-Pierre 28, Fribourg

## Mitteilungen Communications Comunicazioni

Die ab 1. Januar - 31. März 1969 gültigen «beweglichen Teilbeträge» gemäss der EWG-Einfuhrregelung für die Produkte der Zollpositionen 17.04, 18.06, 19.01 — 19.08, 21.01, 21.06, 21.07, 22.02, 29.04, 35.05, 38.12

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Fester Teilbetrag	Beweglicher Teilbetrag					Niederlande hFl.
			Belgien bFr.	Deutsche Bundesrepublik DM	Frankreich fFr.	Italien Lit.	Luxemburg lFr.	
17.04	Zuckerwaren ohne Kakaogehalt:							
	A. (unverändert)							
	B. Kaugummi mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet):							
	I. von weniger als 60 Gewichtshundertteilen	12 %	616.—	49.28	60.82	7 700	616.—	44.60
	II. von 60 Gewichtshundertteilen oder mehr	12 %	778.—	62.24	76.82	9 725	778.—	56.33
	C. sogenannte «weisse Schokolade»	17,6%	1041.50	83.32	102.84	13 019	1041.50	75.40
	D. andere:							
	I. kein Milchlaktose enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchlaktose von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17,6%	159.50	12.76	15.75	1 994	159.50	11.55
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet):							
	1. von 5 oder mehr, jedoch weniger als 30 Gewichtshundertteilen	17,6%	281.—	22.48	27.75	3 513	281.—	20.34
	2. von 30 oder mehr, jedoch weniger als 40 Gewichtshundertteilen	17,6%	426.—	34.08	42.06	5 325	426.—	30.84
	3. von 40 oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen:							
	aa) keine Stärke enthaltend	17,6%	541.—	43.28	53.42	6 763	541.—	39.17
	bb) andere	17,6%	633.—	50.64	62.50	7 913	633.—	45.83
	4. von 50 oder mehr, jedoch weniger als 60 Gewichtshundertteilen	17,6%	649.50	51.96	64.13	8 119	649.50	47.02
	5. von 60 oder mehr, jedoch weniger als 70 Gewichtshundertteilen	17,6%	739.—	59.12	72.97	9 238	739.—	53.50
	6. von 70 oder mehr, jedoch weniger als 80 Gewichtshundertteilen	17,6%	828.—	66.24	81.76	10 350	828.—	59.95
	7. von 80 oder mehr, jedoch weniger als 90 Gewichtshundertteilen	17,6%	911.—	72.88	89.95	11 388	911.—	65.96
	8. von 90 Gewichtshundertteilen oder mehr	17,6%	1000.—	80.—	98.74	12 500	1000.—	72.40
	II. andere, mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet):							
	a) von weniger als 50 Gewichtshundertteilen	17,6%	1111.—	88.88	109.70	13 888	1111.—	80.44
	b) von 50 oder mehr, jedoch weniger als 70 Gewichtshundertteilen	17,6%	1075.—	86.—	106.15	13 438	1075.—	77.83
	c) von 70 Gewichtshundertteilen oder mehr	17,6%	1100.50	88.04	108.66	13 756	1100.50	79.68
18.06	Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen:							
	A. Kakaopulver, nur durch Zusatz von Saccharose gezuckert, mit einem Gehalt an Saccharose:							
	I. von weniger als 65 Gewichtshundertteilen	16 %	612.50	49.—	60.48	7 656	612.50	44.35
	II. von 65 oder mehr, jedoch weniger als 80 Gewichtshundertteilen	16 %	765.50	61.24	75.59	9 569	765.50	55.42
	III. von 80 Gewichtshundertteilen oder mehr	16 %	1020.50	81.64	100.77	12 756	1020.50	73.88
	B. Speiseeis:							
	I. kein Milchlaktose enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchlaktose von weniger als 3 Gewichtshundertteilen	18,1%	461.—	36.88	45.52	5 763	461.—	33.38
	II. Mit einem Gehalt an Milchlaktose:							
	a) von 3 oder mehr, jedoch weniger als 7 Gewichtshundertteilen	18,1%	874.—	69.92	86.30	10 925	874.—	63.28
	b) von 7 oder mehr, jedoch weniger als 11 Gewichtshundertteilen	18,1%	1223.50	97.88	120.81	15 294	1223.50	88.58
	C. Schokolade und Schokoladewaren, auch gefüllt; kakaohaltige Zuckerwaren sowie entsprechende kakaohaltige Zubereitungen auf der Grundlage von Zuckeraustauschstoffen:							
	I. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	18,1%	705.—	56.40	69.61	8 813	705.—	51.04
	II. andere:							
	a) kein Milchlaktose enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchlaktose von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen und mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet):							
	1. von weniger als 50 Gewichtshundertteilen	18,1%	459.—	36.72	45.32	5 738	459.—	33.23
	2. von 50 Gewichtshundertteilen oder mehr	18,1%	561.50	44.92	55.44	7 019	561.50	40.65
	b) mit einem Gehalt an Milchlaktose:							
	1. von 1,5 oder mehr, jedoch weniger als 3 Gewichtshundertteilen	18,1%	881.50	70.52	87.04	11 019	881.50	63.82
	2. von 3 oder mehr, jedoch weniger als 4,5 Gewichtshundertteilen	18,1%	1027.50	82.20	101.46	12 844	1027.50	74.39
	3. von 4,5 oder mehr, jedoch weniger als 6 Gewichtshundertteilen	18,1%	1151.—	92.08	113.65	14 388	1151.—	83.33
	4. von 6 Gewichtshundertteilen oder mehr	18,1%	1326.—	106.08	130.93	16 575	1326.—	96.—
	c) von 26 Gewichtshundertteilen oder mehr:							
	1. in unmittelbaren Umschliessungen mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger	18,1%	1544.—	123.52	152.46	19 300	1544.—	111.79
	2. andere	19 %	1544.—	123.52	152.46	19 300	1544.—	111.79
	d) mit einem Gehalt an Milchlaktose:							
	a) von 1,5 bis 6,5 Gewichtshundertteilen:							
	1. in unmittelbaren Umschliessungen mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger	18,1%	976.50	78.12	96.42	12 206	976.50	70.70
	2. andere	19 %	976.50	78.12	96.42	12 206	976.50	70.70
	b) von mehr als 6,5, jedoch weniger als 26 Gewichtshundertteilen:							
	1. in unmittelbaren Umschliessungen mit einem Gehalt des Inhalts von 500 g oder weniger	18,1%	2577.50	206.20	254.51	32 219	2577.50	186.61
	2. andere:							
	aa) «chocolate milk crumb» genannte Zubereitungen zur Herstellung von Schokolade oder Schokoladewaren, mit einem Gehalt an Milchlaktose von mehr als 6,5, jedoch weniger als 11 Gewichtshundertteilen, mit einem Gehalt an Kakao von mehr als 6,5, jedoch weniger als 15 Gewichtshundertteilen und mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von mehr als 50, jedoch weniger als 60 Gewichtshundertteilen, in Form von Brocken	19 %	1552.—	124.16	153.25	19 400	1552.—	112.36
	bb) andere	19 %	2577.50	206.20	254.51	32 219	2577.50	186.61
	c) von 26 Gewichtshundertteilen oder mehr:							
	1. in unmittelbaren Umschliessungen mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger	18,1%						
	2. andere	19 %						
	Regelung in Tarifnummer 21.0F V1. bis XI.							
	Regelung in Tarifnummer 21.0F VI. bis IX.							
19.01	Malz-Extrakt:							
	A. mit einem Gehalt an Trockenstoff von 90 Gewichtshundertteilen oder mehr	11 %	458.50	36.68	45.27	5 731	458.50	33.20
	B. anderer	11 %	343.50	27.48	33.92	4 294	343.50	24.87
19.02	Zubereitungen zur Ernährung von Kindern oder zum Diät- oder Küchegebrauch, auf der Grundlage von Mehl, Stärke oder Malz-Extrakt, auch mit einem Gehalt an Kakao von weniger als 50 Gewichtshundertteilen:							
	A. Malz-Extrakt enthaltend, mit einem Gehalt an reduzierenden Zuckern (als Maltose berechnet) von 30 Gewichtshundertteilen oder mehr	16 %	524.50	41.96	51.79	6 556	524.50	37.97
	B. anderer:							
	I. kein Milchlaktose enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchlaktose von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen:							
	a) mit einem Gehalt Stärke von weniger als 14 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	16 %	66.50	5.32	6.57	831	66.50	4.81
	2. mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet):							
	aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 60 Gewichtshundertteilen	16 %	525.50	42.04	51.89	6 569	525.50	38.05
	bb) von 60 Gewichtshundertteilen oder mehr	16 %	883.—	70.64	87.19	11 038	883.—	63.93
	b) mit einem Gehalt an Stärke von 14 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	16 %	133.—	10.64	13.13	1 663	133.—	9.63
	2. anderer	16 %	627.50	50.20	61.96	7 844	627.50	45.43
	c) mit einem Gehalt an Stärke von 32 oder mehr, jedoch weniger als 45 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	16 %	168.50	13.48	16.64	2 106	168.50	12.20
	2. anderer	16 %	337.50	27.—	33.33	4 219	337.50	24.44

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Fester Teilbetrag	Beweglicher Teilbetrag pro 100 Fertigprodukt					Niederlande hFl.
			Belgien bFr.	Deutsche Bundesrepublik DM	Frankreich fFr.	Italien Lit.	Luxemburg lFr.	
	d) mit einem Gehalt an Stärke von 45 oder mehr, jedoch weniger als 65 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	16 %	287.50	23.—	28.39	3 594	287.50	20.82
	2. andere	16 %	423.—	33.84	41.77	5 288	423.—	30.63
	e) mit einem Gehalt an Stärke von 65 oder mehr, jedoch weniger als 80 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	16 %	438.—	35.04	43.25	5 475	438.—	31.71
	2. andere	16 %	551.50	44.12	54.46	6 894	551.50	39.93
	f) mit einem Gehalt an Stärke von 80 oder mehr, jedoch weniger als 85 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	16 %	109.50	8.76	10.81	1 369	109.50	7.93
	2. andere	16 %	551.50	44.12	54.46	6 894	551.50	39.93
	g) mit einem Gehalt an Stärke von 85 Gewichtshundertteilen oder mehr	16 %	151.50	12.12	14.96	1 894	151.50	10.97
	II. mit einem Gehalt an Milchfett:							
	a) von 1,5 oder mehr, jedoch weniger als 5 Gewichtshundertteilen	16 %	948.—	75.84	93.61	11 850	948.—	68.64
	b) von 5 Gewichtshundertteilen oder mehr	16 %	1222.—	97.76	120.66	15 275	1222.—	88.47
19.03	Teigwaren:							
	A. Ei enthaltend	15 %	432.50	34.60	42.71	5 406	432.50	31.31
	B. andere:							
	1. keinen Weichweizengriess oder kein Weichweizenmehl enthaltend	15 %	432.50	34.60	42.71	5 406	432.50	31.31
	II. andere	15 %	437.—	34.96	43.15	5 463	437.—	31.64
19.04	Sago (Tapiokasago, Sago aus Sagomark, Kartoffelsago und anderer)	13,2%	151.50	12.12	14.96	1 894	151.50	10.97
19.05	Lebensmittel, durch Aufblähen oder Rösten von Getreide hergestellt (Puffreis, Corn Flakes und dergleichen):							
	A. auf der Grundlage von Mais	10 %	473.50	37.88	46.75	5 919	473.50	34.28
	B. auf der Grundlage von Reis	10 %	356.—	28.48	35.15	4 450	356.—	25.77
	C. andere	10 %	488.—	39.04	48.19	6 100	488.—	35.33
19.06	Hostien, Oblatenkapseln für Arzneiwaren, Siegeloblaten und dergleichen	11 %	516.—	41.28	50.95	6 450	516.—	37.36
19.07	Brot, Schiffszwieback und andere gewöhnliche Backwaren, ohne Zusatz von Zucker, Honig, Eiern, Fett, Käse oder Früchten:							
	A. Knäckebrötchen	10 %	336.50	26.92	33.23	4 206	336.50	24.36
	B. ungesäuertes Brot (Matzen)	10 %	446.—	35.68	44.04	5 575	446.—	32.29
	C. glutenbrot für Diabetiker	22 %	1089.—	87.12	107.53	13 613	1089.—	78.84
	D. andere, mit einem Gehalt an Stärke:							
	I. von weniger als 50 Gewichtshundertteilen	21,5%	199.—	15.92	19.65	2 488	199.—	14.41
	II. von 50 Gewichtshundertteilen oder mehr	21,5%	353.—	28.24	34.86	4 413	353.—	25.56
19.08	Feine Backwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao:							
	A. Lebkuchen, Honigkuchen und dergleichen, mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet):							
	I. von weniger als 30 Gewichtshundertteilen	22,7%	468.—	37.44	46.21	5 850	468.—	33.88
	II. von 30 oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen	22,7%	619.—	49.52	61.12	7 738	619.—	44.82
	III. von 50 Gewichtshundertteilen oder mehr	22,7%	770.—	61.60	76.03	9 625	770.—	55.75
	B. andere:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen, mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet):							
	a) von weniger als 70 Gewichtshundertteilen	22,7%	510.50	40.84	50.41	6 381	510.50	36.96
	b) von 70 Gewichtshundertteilen oder mehr	22,7%	918.50	73.48	90.69	11 481	918.50	66.50
	II. mit einem Gehalt an Stärke von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	22 %	148.50	11.88	14.66	1 856	148.50	10.75
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 30 Gewichtshundertteilen:							
	1. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen	22,7%	404.—	32.32	39.89	5 050	404.—	29.25
	2. andere	22,7%	1371.50	109.72	135.42	17 144	1371.50	99.30
	c) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 30 oder mehr, jedoch weniger als 40 Gewichtshundertteilen:							
	1. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen	22,7%	506.—	40.48	49.96	6 325	506.—	36.63
	2. andere	22,7%	1473.50	117.88	145.50	18 419	1473.50	106.68
	d) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 40 Gewichtshundertteilen oder mehr:							
	1. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen	22,7%	659.—	52.72	65.07	8 238	659.—	47.71
	2. andere	22,7%	1626.50	130.12	160.60	20 331	1626.50	117.76
	III. mit einem Gehalt an Stärke von 32 oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:							
	1. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen	22 %	260.—	20.80	25.67	3 250	260.—	18.82
	2. andere	22 %	1469.50	117.56	145.10	18 369	1469.50	106.39
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 20 Gewichtshundertteilen:							
	1. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen	22,7%	413.50	33.08	40.83	5 169	413.50	29.94
	2. andere	22,7%	1381.—	110.48	136.36	17 263	1381.—	99.98
	c) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 20 Gewichtshundertteilen oder mehr:							
	1. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen	22,7%	668.50	53.48	66.01	8 356	668.50	48.40
	2. andere	22,7%	1771.—	141.68	174.87	22 138	1771.—	128.22
	IV. mit einem Gehalt an Stärke von 50 oder mehr, jedoch weniger als 65 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:							
	1. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen	22 %	372.—	29.76	36.73	4 650	372.—	26.93
	2. andere	22 %	1017.—	81.36	100.42	12 713	1017.—	73.63
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 Gewichtshundertteilen oder mehr:							
	1. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen	22,7%	487.50	39.—	48.14	6 094	487.50	35.30
	2. andere	22,7%	1380.—	110.40	136.26	17 250	1380.—	99.91
	V. mit einem Gehalt an Stärke von 65 Gewichtshundertteilen oder mehr:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	22 %	446.—	35.68	44.04	5 575	446.—	32.29
	b) andere	22,7%	511.—	40.88	50.46	6 388	511.—	37.—
21.01	Geröstete Zichorienwurzeln und andere geröstete Kaffeemittel sowie Auszüge hieraus:							
	A. Geröstete Zichorienwurzeln und andere geröstete Kaffeemittel:							
	I. geröstete Zichorienwurzeln	—	—	—	—	—	—	—
	II. andere	13,3%	322.—	25.76	31.79	4 025	322.—	23.31
	B. Auszüge:							
	I. aus gerösteten Zichorienwurzeln	—	—	—	—	—	—	—
	II. andere	14 %	576.—	46.08	56.87	7 200	576.—	41.70
21.06	Hefen, lebend oder nicht lebend; zubereitete künstliche Backtriebmittel:							
	A. Hefen, lebend:							
	I. (unverändert)	—	—	—	—	—	—	—

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Fester Teilbetrag	Beweglicher Teilbetrag pro 100 Fertigprodukt					Niederlande hFl.
			Belgien bFr.	Deutsche Bundesrepublik DM	Frankreich fFr.	Italien Lit.	Luxemburg lFr.	
II. Backhefen:								
a) getrocknet		19,2%	189.—	15.12	18.66	2 363	189.—	13.68
b) andere		19,2%	55.50	4.44	5.48	694	55.50	4.02
III. andere		—	—	—	—	—	—	—
B. (unverändert)		—	—	—	—	—	—	—
C. (unverändert)		—	—	—	—	—	—	—
21.07	Lebensmittelzubereitungen, anderweitig weder genannt noch inbegriffen:							
A. Getreide in Körnern oder Kolben, vorgekocht oder anderweitig zubereitet:								
I. Mais		17 %	222.50	17.80	21.97	2 781	222.50	16.11
II. Reis		17 %	356.—	28.48	35.15	4 450	356.—	25.77
III. anderes		17 %	450.50	36.04	44.48	5 631	450.50	32.62
B. Teigwaren, nicht gefüllt, gekocht; Teigwaren, gefüllt:								
I. Teigwaren, nicht gefüllt, gekocht		17 %	171.—	13.68	16.88	2 138	171.—	12.38
II. Teigwaren, gefüllt:								
a) gekocht		17 %	106.—	8.48	10.47	1 325	106.—	7.67
b) andere		17 %	300.50	24.04	29.67	3 756	300.50	21.76
C. Speiseeis:								
I. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 3 Gewichtshundertteilen		17 %	461.—	36.88	45.52	5 763	461.—	33.38
II. mit einem Gehalt an Milchfett:								
a) von 3 oder mehr, jedoch weniger als 7 Gewichtshundertteilen		17 %	874.—	69.92	86.30	10 925	874.—	63.28
b) von 7 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	1223.50	97.88	120.81	15 294	1223.50	88.58
D. zubereitetes Joghurt; zubereitetes Milchpulver zur Ernährung von Kindern oder zum Diät- oder Küchegebrauch:								
I. zubereitetes Joghurt:								
a) in Pulverform, mit einem Gehalt an Milchfett:								
1. von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen		17 %	1854.—	148.32	183.07	23 175	1854.—	134.23
2. von 1,5 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	2621.50	209.72	258.85	32 769	2621.50	189.80
b) anders, mit einem Gehalt an Milchfett:								
1. von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen		17 %	165.—	13.20	16.29	2 063	165.—	11.95
2. von 1,5 oder mehr, jedoch weniger als 4 Gewichtshundertteilen		17 %	320.50	25.64	31.65	4 006	320.50	23.20
3. von 4 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	2330.—	186.40	230.07	29 125	2330.—	168.69
II. andere, mit einem Gehalt an Milchfett:								
a) von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen und mit einem Gehalt an Milchprotein (Stickstoffgehalt x 6,38):								
1. von weniger als 40 Gewichtshundertteilen		17 %	2060.—	164.80	203.41	25 750	2060.—	149.14
2. von 40 oder mehr, jedoch weniger als 55 Gewichtshundertteilen		17 %	2987.—	238.96	294.94	37 338	2987.—	216.26
3. von 55 oder mehr, jedoch weniger als 70 Gewichtshundertteilen		17 %	3810.50	304.84	376.25	47 631	3810.50	275.88
4. von 70 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	5458.50	436.68	538.98	68 231	5458.50	395.20
b) von 1,5 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	2912.50	233.—	287.58	36 406	2912.50	210.87
E. «Käsefondue» genannte Zubereitungen		17 %	1747.50	139.80	172.55	21 844	1747.50	126.52
F. andere:								
I. kein Milchfett enthaltend oder mit einem Gehalt an Milchfett von weniger als 1,5 Gewichtshundertteilen:								
a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		—	—	—	—	—	—	—
2. mit einem Gehalt an Stärke:								
aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen		17 %	148.50	11.88	14.66	1 856	148.50	10.75
bb) von 32 oder mehr, jedoch weniger als 45 Gewichtshundertteilen		17 %	223.—	17.84	22.02	2 788	223.—	16.15
cc) von 45 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	297.50	23.80	29.38	3 719	297.50	21.54
b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 15 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		17 %	143.—	11.44	14.12	1 788	143.—	10.35
2. mit einem Gehalt an Stärke:								
aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen		17 %	251.—	20.08	24.78	3 138	251.—	18.17
bb) von 32 oder mehr, jedoch weniger als 45 Gewichtshundertteilen		17 %	325.—	26.—	32.09	4 063	325.—	23.53
cc) von 45 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	399.50	31.96	39.45	4 994	399.50	28.92
c) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 15 oder mehr, jedoch weniger als 30 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		17 %	255.—	20.40	25.18	3 188	255.—	18.46
2. mit einem Gehalt an Stärke:								
aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen		17 %	404.—	32.32	39.89	5 050	404.—	29.25
bb) von 32 oder mehr, jedoch weniger als 45 Gewichtshundertteilen		17 %	478.—	38.24	47.20	5 975	478.—	34.61
cc) von 45 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	534.—	42.72	52.73	6 675	534.—	38.66
d) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 30 oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		17 %	459.—	36.72	45.32	5 738	459.—	33.23
2. mit einem Gehalt an Stärke:								
aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen		17 %	608.—	48.64	60.03	7 600	608.—	44.02
bb) von 32 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	663.50	53.08	65.51	8 294	663.50	48.04
e) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 50 oder mehr, jedoch weniger als 85 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		17 %	816.50	65.32	80.62	10 206	816.50	59.11
2. andere		17 %	891.—	71.28	87.98	11 138	891.—	64.51
f) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 85 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	969.50	77.56	95.73	12 119	969.50	70.19
II. mit einem Gehalt an Milchfett von 1,5 oder mehr, jedoch weniger als 6 Gewichtshundertteilen:								
a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		17 %	582.50	46.60	57.52	7 281	582.50	42.17
2. mit einem Gehalt an Stärke:								
aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen		17 %	731.—	58.48	72.18	9 138	731.—	52.92
bb) von 32 oder mehr, jedoch weniger als 45 Gewichtshundertteilen		17 %	805.50	64.44	79.54	10 069	805.50	58.32
cc) von 45 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	880.—	70.40	86.89	11 000	880.—	63.71
b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 15 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		17 %	725.50	58.04	71.64	9 069	725.50	52.53
2. mit einem Gehalt an Stärke:								
aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen		17 %	833.50	66.68	82.30	10 419	833.50	60.35
bb) von 32 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	907.50	72.60	89.61	11 344	907.50	65.70
c) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 15 oder mehr, jedoch weniger als 30 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		17 %	837.50	67.—	82.70	10 469	837.50	60.64
2. mit einem Gehalt an Stärke:								
aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen		17 %	986.50	78.92	97.41	12 331	986.50	71.42
bb) von 32 Gewichtshundertteilen oder mehr		17 %	1042.—	83.36	102.89	13 025	1042.—	75.44
d) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 30 oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen:								
1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen		17 %	1041.50	83.32	102.84	13 019	1041.50	75.40
2. andere		17 %	1172.—	93.76	115.72	14 650	1172.—	84.85

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Fester Teilbetrag	Beweglicher Teilbetrag pro 100 Fertigprodukt					Niederlande hFl.
			Belgien bFr.	Deutsche Bundesrepublik DM	Frankreich fFr.	Italien Lit.	Luxemburg lFr.	
	e) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 50 Gewichtshundertteilen oder mehr	17 %	1348.—	107.84	133.10	16 850	1348.—	97.60
III.	mit einem Gehalt an Milchfett von 6 oder mehr, jedoch weniger als 12 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	1165.—	93.20	115.03	14 563	1165.—	84.35
	2. mit einem Gehalt an Stärke:							
	aa) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 32 Gewichtshundertteilen	17 %	1313.50	105.08	129.70	16 419	1313.50	95.10
	bb) von 32 Gewichtshundertteilen oder mehr	17 %	1388.—	111.04	137.05	17 350	1388.—	100.49
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 15 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	1308.—	104.64	129.15	16 350	1308.—	94.70
	2. andere	17 %	1416.—	113.28	139.82	17 700	1416.—	102.52
	c) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 15 oder mehr, jedoch weniger als 30 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	1420.—	113.60	140.21	17 750	1420.—	102.81
	2. andere	17 %	1550.—	124.—	153.05	19 375	1550.—	112.22
	d) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 30 oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	1624.—	129.92	160.36	20 300	1624.—	117.58
	2. andere	17 %	1680.—	134.40	165.89	21 000	1680.—	121.63
	e) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 50 Gewichtshundertteilen oder mehr	17 %	1777.50	142.20	175.51	22 219	1777.50	128.69
VI.	mit einem Gehalt an Milchfett von 12 oder mehr, jedoch weniger als 18 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	1747.50	139.80	172.55	21 844	1747.50	126.52
	2. andere	17 %	1896.—	151.68	187.21	23 700	1896.—	137.27
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 15 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	1890.50	151.24	186.67	23 631	1890.50	136.87
	2. andere	17 %	1986.—	158.88	196.10	24 825	1986.—	143.79
	c) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 15 oder mehr, jedoch weniger als 30 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	2002.50	160.20	197.73	25 031	2002.50	144.98
V.	mit einem Gehalt an Milchfett von 18 oder mehr, jedoch weniger als 26 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	2621.50	209.72	258.85	32 769	2621.50	189.80
	2. andere	17 %	2658.50	212.68	262.50	33 231	2658.50	192.48
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 15 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	2723.50	217.88	268.92	34 044	2723.50	197.18
VI.	mit einem Gehalt an Milchfett von 26 oder mehr, jedoch weniger als 45 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	4031.50	322.52	398.08	50 394	4031.50	291.88
	2. andere	17 %	4180.—	334.40	412.74	52 250	4180.—	302.63
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 oder mehr, jedoch weniger als 25 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	4235.50	338.84	418.22	52 944	4235.50	306.65
	2. andere	17 %	4347.—	347.76	429.23	54 338	4347.—	314.72
	c) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 25 Gewichtshundertteilen oder mehr	17 %	4490.50	359.24	443.40	56 131	4490.50	325.11
VII.	mit einem Gehalt an Milchfett von 45 oder mehr, jedoch weniger als 65 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	6208.—	496.64	612.99	77 600	6208.—	449.46
	2. andere	17 %	6293.—	503.44	621.38	78 663	6293.—	455.61
	b) mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von 5 Gewichtshundertteilen oder mehr:							
	1. keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	6412.—	512.96	633.13	80 150	6412.—	464.23
	2. andere	17 %	6358.—	508.64	627.80	79 475	6358.—	460.32
VIII.	mit einem Gehalt an Milchfett von 65 oder mehr, jedoch weniger als 85 Gewichtshundertteilen:							
	a) keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	17 %	7982.—	638.56	788.15	99 775	7982.—	577.90
	b) andere	17 %	8084.—	646.72	798.22	101 050	8084.—	585.28
IX.	mit einem Gehalt an Milchfett von 85 Gewichtshundertteilen oder mehr	17 %	9675.—	774.—	955.32	120 938	9675.—	700.47
22.02	Limonaden (einschliesslich der aus Mineralwasser hergestellten) und andere nicht alkoholische Getränke, ausgenommen Frucht- und Gemüsesäfte der Tarifnummer 20.07:							
	A. keine Milch oder kein Milchfett enthaltend	—	—	—	—	—	—	—
	B. andere, mit einem Gehalt an Milchfett:							
	1. von weniger als 0,2 Gewichtshundertteilen	10,8 %	267.—	21.36	26.36	3 338	267.—	19.33
	11. von 0,2 oder mehr, jedoch weniger als 2 Gewichtshundertteilen	10,8 %	277.—	22.16	27.35	3 463	277.—	20.05
	111. von 2 Gewichtshundertteilen oder mehr	10,8 %	480.50	38.44	47.45	6 006	480.50	34.79
29.04	Acyclische Alkohole, ihre Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate:							
	C. mehrwertige Alkohole:							
	I. (unverändert)	—	—	—	—	—	—	—
	II. Mannit	12 %	1315.50	105.24	129.89	16 444	1315.50	95.24
	III. Sorbit:							
	a) in wässriger Lösung:							
	1. mit einem Gehalt an Mannit von 2% oder weniger, bezogen auf den Gehalt an Sorbit	12 %	138.—	11.04	13.63	1 725	138.—	9.99
	2. anderer	9 %	394.50	31.56	38.95	4 931	394.50	28.56
	b) anderer:							
	1. mit einem Gehalt an Mannit von 2% oder weniger, bezogen auf den Gehalt an Sorbit	12 %	196.—	15.68	19.35	2 450	196.—	14.19
	2. anderer	9 %	561.50	44.92	55.44	7 019	561.50	40.65
	IV. andere mehrwertige Alkohole	—	—	—	—	—	—	—
	V. Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate der mehrwertigen Alkohole:	—	—	—	—	—	—	—
35.05	Dextrine und Dextrinleime; lösliche oder geröstete Stärke: Klebstoffe aus Stärke:							
	A. Dextrine; lösliche oder geröstete Stärke	18 %	151.50	12.12	14.96	1 894	151.50	10.97
	B. Dextrinleime, Klebstoffe aus Stärke, mit einem Gehalt an Stärke oder Dextrinen:							
	1. von weniger als 25 Gewichtshundertteilen	13 %	38.50	3.08	3.80	481	38.50	2.79
	11. von 25 oder mehr, jedoch weniger als 55 Gewichtshundertteilen	13 %	76.—	6.08	7.50	950	76.—	5.50

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Fester Teilbetrag	Beweglicher Teilbetrag pro 100 Fertigprodukt					Niederlande hFl.
			Belgien bFr.	Deutsche Bundesrepublik DM	Frankreich fFr.	Italien Lit.	Luxemburg fFr.	
	III. von 55 oder mehr, jedoch weniger als 80 Gewichtshundertteilen	13 %	121.—	9.68	11.95	1 513	121.—	8.76
	IV. von 80 Gewichtshundertteilen oder mehr	13 %	151.50	12.12	14.96	1 894	151.50	10.97
38.12	Zubereitete Zurichtmittel, zubereitete Appreturen und zubereitete Beizmittel aller Art, wie sie in der Textilindustrie, Papierindustrie, Lederindustrie oder ähnlichen Industrien gebraucht werden:							
	A. zubereitete Zurichtmittel und zubereitete Appreturen:							
	I. auf der Grundlage von Stärke, mit einem Gehalt an Stärke oder Dextrinen:							
	a) von weniger als 55 Gewichtshundertteilen	14 %	76.—	6.08	7.50	950	76.—	5.50
	b) von 55 oder mehr, jedoch weniger als 70 Gewichtshundertteilen	14 %	105.50	8.44	10.42	1 319	105.50	7.64
	c) von 70 oder mehr, jedoch weniger als 83 Gewichtshundertteilen	14 %	129.—	10.32	12.74	1 613	129.—	9.34
	d) von 83 Gewichtshundertteilen oder mehr	14 %	151.50	12.12	14.96	1 894	151.50	10.97
	II. (unverändert)	—	—	—	—	—	—	—
	B. (unverändert)	—	—	—	—	—	—	—

Durch die EWG-Verordnung Nr. 2121/68 vom 20. 12. 1968 erfuhrt der Gemeinsame Zolltarif zwei kleinere Änderungen. Es betrifft dies einerseits die Subposition 18.06 D II b) 2, die neu in aa) und bb) aufgeteilt wurde. Andererseits wurde der Wortlaut der Zollspezifikationen Nr. 19.02 B I e) und f) geändert, um der besonderen Zusammensetzung bestimmter Waren Rechnung zu tragen. Dies bedingte auch eine Anpassung des Anhangs B der EWG-Verordnung Nr. 735/68 vom 18. 6. 1968 über die «Richtmengen» von Grunderzeugnissen, von denen angenommen wird, dass sie im Verarbeitungsprodukt von 100 kg (netto) enthalten sind (vergl. SHAB. Nr. 155 vom 5. 7. 1968). Ab 1. 1. 1969 gilt nun:

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Weichweizen kg	Hartweizen kg	Roggen kg	Gerste kg	Mais kg	Reis kg	Zucker kg	Melasse kg	Magermilchpulver kg	Vollmilchpulver kg	Butter kg
	D. andere:											
	II. (unverändert):											
	b) 2. andere:											
	aa) «chocolate milk crumb» genannte Zubereitungen zur Herstellung von Schokolade oder Schokoladewaren, mit einem Gehalt an Milchfett von mehr als 6,5, jedoch weniger als 11 Gewichtshundertteilen, mit einem Gehalt an Kakao von mehr als 6,5, jedoch weniger als 15 Gewichtshundertteilen und mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von mehr als 50, jedoch weniger als 60 Gewichtshundertteilen, in Form von Brocken							55			34	
	bb) andere							10			85	
19.02	Zubereitungen zur Ernährung von Kindern oder zum Diät- oder Küchegebrauch auf der Grundlage von Mehl, Stärke oder Malz-Extrakt, auch mit einem Gehalt an Kakao von weniger als 50 Gewichtshundertteilen:											
	B. andere:											
	I. (unverändert):											
	e) mit einem Gehalt an Stärke von 65 oder mehr jedoch weniger als 80 Gewichtshundertteilen:											
	1. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen	165										
	2. andere	150						15				
	f) mit einem Gehalt an Stärke von 80 oder mehr, jedoch weniger als 85 Gewichtshundertteilen:											
	1. keine Saccharose enthaltend oder mit einem Gehalt an Saccharose (einschliesslich Invertzucker als Saccharose berechnet) von weniger als 5 Gewichtshundertteilen					137						
	2. andere	150				189		15				
	g) mit einem Gehalt an Stärke von 85 Gewichtshundertteilen oder mehr											

13. 17. 1. 69

**Anpassung der Käsevereinbarungen mit der EWG, Dänemark und Oesterreich**

Am 3. August 1968 waren zwischen der Schweiz einerseits, der EWG, Dänemark und Oesterreich andererseits Vereinbarungen in Kraft getreten, die einen Abbau der Subventionen für gewisse nach der Schweiz ausgeführte Käsesorten zum Gegenstand hatten. Als Richtpunkt für den Subventionsabbau war ein Referenzbetrag von Fr. 360.— pro 100 kg für das sogenannte Leitprodukt, den holländischen Gouda, festgesetzt worden.

Durch neue Absprachen mit denselben Partnern wird dieser Referenzbetrag von Fr. 360.— auf Fr. 400.— erhöht. Dies sollte der EWG eine weitere Herabsetzung der Exportsubventionen gegenüber der Schweiz erlauben. Was Dänemark und Oesterreich betrifft, so werden die eben abgeschlossenen Abkommen eine praktisch subventionsfreie Ausfuhr nach der Schweiz sichern.

Die neuen Vereinbarungen stellen einen weiteren Schritt zur Normalisierung der Konkurrenzverhältnisse dar. Da auf dem EWG-Markt in den letzten Monaten bereits ein gewisser Preisanstieg zu verzeichnen war, wird sich die Erhöhung des Referenzbetrages nur teilweise auf die Einfuhrpreise auswirken.

Der abgeänderte Referenzbetrag ist auch auf die sporadischen Einfuhren aus Ländern, mit denen keine Preisvereinbarungen getroffen worden sind, anzuwenden. Deshalb hat der Bundesrat beschlossen, den Bundesratsbeschluss vom 26. Juli 1968 über die Erhebung eines Zolzzuschlages auf Käse entsprechend anzupassen, d. h. den darin vorgesehenen Referenzbetrag von Fr. 360.— auf Fr. 400.— festzusetzen.

Seit dem Inkrafttreten der neuen Regelung anfangs August letzten Jahres haben sich, trotz im allgemeinen nur leicht rückläufigen Einfuhren, die Konkurrenzlage und der Absatz der einheimischen Käsesorten um einiges verbessert.

**Amendement apporté aux arrangements fromagers conclus avec la CEE, le Danemark et l'Autriche.**

Une série d'arrangements conclus entre la Suisse d'une part, la CEE, le Danemark et l'Autriche d'autre part, sont entrés en vigueur le 3 août 1968; ces arrangements avaient pour objet une réduction des subventions accordées à l'exportation vers la Suisse de certaines sortes de fromages. Un montant de référence de 360 frs par 100 kg pour le produit dit pilote, le Gouda hollandais, avait été fixé comme point de repère pour la réduction des subventions.

Sur la base de nouveaux pourparlers avec les mêmes partenaires ce montant de référence est porté de 360 francs à 400 francs. Cette mesure devrait permettre à la CEE de procéder à une diminution ultérieure des restitutions à l'exportation vers la Suisse. Pour ce qui est du Danemark et de l'Autriche, les accords qui viennent d'être conclus assurent une exportation pratiquement libre de subvention vers la Suisse.

Les nouveaux arrangements constituent un pas de plus vers la normalisation des conditions de concurrence. Comme durant les derniers mois une certaine hausse des prix se faisait remarquer sur le marché de la CEE, le relèvement du montant de référence n'aura que des effets partiels sur les prix à l'importation.

Le montant de référence tel qu'il se trouve modifié est également applicable aux importations sporadiques de pays avec lesquels nous n'avons pas conclu d'arrangements quant aux prix. C'est pourquoi le Conseil fédéral a décidé d'amender en conséquence l'arrêté du Conseil fédéral du 26 juillet 1968 concernant la perception d'un droit de douane supplémentaire sur le fromage, en portant le montant de référence qui s'y trouve stipulé de 360 francs à 400 francs.

Depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle réglementation, au début d'août de l'an dernier, et en dépit du fait que les importations n'ont que légèrement diminué, la position concurrentielle et l'écoulement des fromages indigènes se sont notablement améliorés.

13. 17. 1. 69

**Bundesratsbeschluss**

betreffend die Aenderung des Bundesratsbeschlusses vom 26. Juli 1968 über die Erhebung eines Zolzzuschlages auf Käse (Vom 15. Januar 1969)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Artikel 1. Der Referenzbetrag in Art. 1, Abs. 1, des Bundesratsbeschlusses vom 26. Juli 1968 über die Erhebung eines Zolzzuschlages auf Käse wird auf Fr. 400.— festgesetzt.

Artikel 2. Dieser Beschluss tritt am 16. Januar 1969 in Kraft.

**Arrêté du Conseil fédéral**

portant modification de l'arrêté du Conseil fédéral du 26 juillet 1968 concernant la perception d'un droit de douane supplémentaire sur le fromage

(Du 15 janvier 1969)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. Le montant de référence prévu à l'article premier, premier alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 26 juillet 1968 concernant la perception d'un droit de douane supplémentaire sur le fromage est fixé à 400 francs.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 16 janvier 1969.

13. 17. 1. 69

**République du Sénégal**

Rétablissement du contrôle des changes

Abrogeant le décret (N° 68-1229) du 25 novembre 1968<sup>1)</sup> et suspendant les dispositions du décret (N° 67-763) du 30 juin 1967<sup>2)</sup> dans la mesure où elles sont contraires à celles qu'il édicte, le décret (N° 68-1324) du 19 décembre 1968 — dont les modalités d'application doivent être fixées par arrêté ministériel — a pour objet:

- de subordonner les opérations de change, mouvements de capitaux et règlements de toute nature entre le Sénégal et l'étranger ou, sur le territoire sénégalais entre un résident et un non-résident, à l'entremise de l'institut d'émission, de l'Office des postes et télécommunications ou d'une banque agréée en qualité d'intermédiaire par le Ministère des finances. Ce dernier peut déroger préalablement à ces dispositions;
- de prohiber, sauf autorisation du Ministère des finances, tous transferts ou opérations de change au Sénégal tendant à la constitution par un résident d'avoirs à l'étranger ou à la détention dans cet Etat africain par un résident de moyens de paiement sur l'étranger et, sous réserve du permis préalable du même ministre, l'importation et l'exportation des moyens de paiement (billets, chèques, effets) ainsi que de valeurs mobilières;
- de soumettre à l'autorisation préalable du ministère des finances les règlements ou transferts de toute nature effectués par un résident soit à destination de l'étranger, soit au Sénégal au bénéfice d'un non-résident;
- d'obliger les résidents à procéder au rapatriement et, le cas échéant, à la cession sur le marché des changes de toutes créances sur l'étranger ou sur un non-résident nées de l'exportation de marchandises, de la rémunération de services et, d'une manière générale, de tous les revenus ou produits encaissés à l'étranger ou versés par un non-résident. Ces dispositions sont applicables aux créances nées avant le 19 décembre de l'année dernière;
- d'obliger les importateurs et les exportateurs de marchandises à «domicilier» leurs opérations d'importation ou d'exportation auprès des «intermédiaires agréés» (banques), lesquels sont chargés de veiller au respect des prescriptions édictées par le décret.

<sup>1)</sup> Voir FOSC. N° 293 du 13 décembre 1968.

<sup>2)</sup> Voir FOSC. N° 203 du 31 août 1967 (République du Sénégal. — Libération des relations financières extérieures).

**République tunisienne**

Majoration des droits et taxes

Par la loi de finances (N° 68-41) du 31 décembre 1968, les pouvoirs publics tunisiens ont majoré de 10% la plupart des impôts, droits et taxes à partir de 1<sup>er</sup> janvier 1969. En ce qui concerne plus particulièrement les importations, cette majoration vise notamment les droits de douane d'entrée, la taxe à la production applicable à l'importation et en régime intérieur, la taxe de formalité douanière et la taxe de consommation.

Attendant encore des précisions de Tunis à ce sujet, la division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, à Berne, se réserve de compléter ultérieurement les premières informations cidessus par un nouvel avis dans la Feuille officielle suisse du commerce.

13. 17. 1. 69

**Schweizerische Nationalbank  
Banque nationale suisse  
Banca nazionale svizzera**

Ausweis vom 15. Januar 1969  
Situation au 15 janvier 1969

Aktiven — Actif	Fr.	Fr.	Veränderungen seit dem letzten Ausweis
Goldbestand — Encaisse or . . . . .	11 355 730 720.25	—	—
Devisen — Devises . . . . .	3 038 256 566.99	—	—1 280 433 949.53
Kursgesicherte Guthaben bei ausländischen Notenbanken — Avoirs avec garantie de change auprès de banques d'émission étrangères . . . . .	108 256 326.55	—	—
Inlandportefeuille — Portefeuille effets sur la Suisse	122 624 368.93	—	—
Wechsel — Effets de change	—	—	—
Schatzanweisungen des Bundes — Bons du Trésor de la Confédération suisse . . . . .	—	—	4 924 249.30
Lombardvorschüsse — Avances sur nantissement . . . . .	21 434 381.33	—	27 351 574.25
Ausländische Schatzanweisungen in sFr. — Bons du Trésor étrangers en fr. s. . . . .	1 442 000 000.—	—	—
Wertschriften — Titres de couverture — Titres de couverture — Titres de couverture . . . . .	17 126 400.—	—	—
andere — autres . . . . .	163 482 001.—	—	—
Korrespondenten — Correspondants	—	—	—
im Inland — en Suisse . . . . .	13 642 315.72	+	12 346 141.98
im Ausland — à l'étranger . . . . .	—	—	—
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif . . . . .	34 055 254.18	+	16 801 933.12
	50 556 272.49	+	150 553.60
<b>Zusammen — Total</b>	<b>16 367 164 607.44</b>		

**Passiven — Passif**

Eigene Gelder — Fonds propres	60 000 000.—	—
Notenumlauf — Billets en circulation	10 994 682 220.—	— 490 417 630.—
Täglich fällige Verbindlichkeiten — Engagements à vue		
Girorechnungen von Banken, Handel und Industrie		
Comptes de virements des banques, du commerce et de l'industrie	4 045 582 485.31	
Übrige täglich fällige Verbindlichkeiten — autres engagements à vue	303 932 231.56	— 813 937 598.29
Verbindlichkeiten auf Zeit — Engagements à terme	375 000 000.—	—
Sonstige Passiven — Autres postes du passif	587 967 670.57	+ 20 944 083.91
<b>Zusammen — Total</b>	<b>16 367 164 607.44</b>	

**Auslandspostüberweisungsdienst  
Service international des virements postaux**

ab 17. Januar 1969 — dès le 17 janvier 1969

Belgien und Luxemburg/Belgique et Luxembourg: Fr. 8.64; Dänemark/Danemark: Fr. 57.80; Deutschland/Allemagne: Fr. 108.40; Frankreich/France: Fr. 87.55; Grossbritannien und Nordirland/Grande-Bretagne et Irlande du Nord: Fr. 10.35; Italien/Italie: Fr. —.69; Marokko/Maroc: Fr. 85.60; Niederlande/Pays-Bas: Fr. 119.70; Norwegen/Norvège: Fr. 60.65; Oesterreich/Autriche: Fr. 16.75; Schweden/Suède: Fr. 83.85.

13. 17. 1. 69

Diese neue Ausgabe (375 Seiten, Format A 5) kostet Fr. 12.50 (inkl. Spesen). Sie ersetzt die bisherige seit 1961 herausgegebene Dokumentation (mit den 12 Nachträgen), die nicht mehr weitergeführt wird. Die A 5-Blätter der neuen Sammlung sind gelöscht und erlauben das Einfügen in einen beliebigen Ordner.

Falls Sie die neue Dokumentation zu erhalten wünschen, bitten wir um Vorauszahlung des Betrages von Fr. 12.50 auf unser Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Die Administration

**Der Landesindex der Konsumentenpreise  
auf der Basis 1966**

Voraussichtlich gegen Ende Februar 1969 erscheint als Sonderheft Nr. 79 der «Volkswirtschaft» eine Veröffentlichung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über den «Landesindex der Konsumentenpreise auf der Basis 1966».

In diesem Sonderheft werden die Grundlagen dargelegt, nach denen der revidierte Landesindex berechnet wird. Ausserdem werden Zweck, Bedeutung und Methode der Indexberechnung eingehend erläutert.

Der Preis des Heftes beträgt Fr. 5.— (inkl. Spesen)

Für die Bestellung bitten wir Sie, den Betrag von Fr. 5.— auf das Postcheckkonto 30-520 der Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, zu überweisen.

Offizieller Diskontsatz seit 10. Juli 1967

Taux officiel d'escompte depuis le 10 juillet 1967 3 %

Offizieller Lombardzinsfuß seit 10. Juli 1967

Taux officiel pour avance depuis le 10 juillet 1967 3 3/4 %

Spezialdiskontsätze für Pflichtlagerwechsel

Taux spéciaux d'escompte pour effets de stocks obligatoires

a) für Pflichtlager in Lebens- und Futtermitteln seit 1. April 1968

pour stocks obligatoires de denrées alimentaires et fourrages

depuis le 1<sup>er</sup> avril 1968 3 %

b) für übrige Pflichtlager seit 1. Oktober 1966

pour autres stocks obligatoires depuis le 1<sup>er</sup> octobre 1966 3 1/2 %

13. 17. 1. 69

**Diplomatische und konsularische Vertretungen  
Représentations diplomatiques et consulaires**

Der Bundesrat hat Herrn Ali Zakaria Al-Ansari das Exequatur als Berufs-Generalkonsul des Staates Kuwait in Genf erteilt, mit Amtsbefugnis über die ganze Schweiz.

Herr Albert Roman Mayer, Honorar-Generalkonsul der Republik Korea, in Montreux, ist am 6. Dezember 1968 gestorben. Das Generalkonsulat ist vakant.

Das Konsulat von Uruguay in Lugano ist geschlossen worden. Mit den einschlägigen Amtsgeschäften befasst sich das Uruguaysche Generalkonsulat in Genf.

Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Ali Zakaria Al-Ansari en qualité de consul général de carrière de l'Etat du Koweït à Genève avec juridiction sur le territoire de toute la Suisse.

M. Albert Roman Mayer, consul général honoraire de la République de Corée à Montreux, est décédé le 6 décembre 1968. Le consulat général est vacant.

Le consulat de l'Uruguay à Lugano a été fermé. Les affaires consulaires pour le territoire des cantons des Grisons et du Tessin sont gérées par le consulat général de l'Uruguay à Genève.

13. 17. 1. 69

**Indice suisse des prix  
à la consommation sur la base de 1966**

Cette publication de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail paraîtra probablement vers fin février 1969, en tant que supplément N° 79 de la revue «La Vie économique».

Prix par exemplaire: Fr. 5.— (frais compris)

Prière d'adresser les commandes préalables à la Feuille officielle suisse du commerce, 3, Effingerstrasse, 3000 Berne, en versant le montant de Fr. 5.— à notre compte de chèques postaux 30-520.

**Impôt sur le chiffre d'affaires**

Edition de juin 1968

Les textes législatifs actuellement en vigueur en matière d'impôt sur le chiffre d'affaires ont été publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ils sont réunis en une brochure de 40 pages qui peut être obtenue au prix de 1 fr. 80 (port compris) moyennant versement préalable à notre compte de chèques postaux 30-520. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce, 3000 Berne

**Neuauflage der EFTA-Dokumentation**

Vollständige Neuauflage der Dokumentation, vorläufig nur in deutscher Sprache. Alle Grunderlasse wie Uebereinkommen zur Errichtung der EFTA sowie die schweizerische Verordnungen und Verfügungen sind darin enthalten. Gegenüber der bisherigen Sammlung weist die neue Fassung eine durchgehende Paginierung auf.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Rédaction: Div. du commerce du Département féd. de l'économie publ., Berne.

Grossbankfiliale im Raume Luzern sucht

## qualifizierte Mitarbeiter

für die Ressorts

- KREDITE (zugleich Verwalter-Stellvertreter)
- BUCHHALTUNG (als Chef)
- WERTSCHRIFTEN, COUPONS, BOERSE

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen in kleinem Team mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Interessenten bitten wir, eine kurze Offerte mit den üblichen Unterlagen an Chiffre 46699-44 an Publicitas, 8021 Zürich, zu senden.

**Gute Stempel und Schieber von**  
WANGER-ULRICH AG  
8401 WINTERTHUR

**fz Bandeisen**

**FISCHER & CO.**  
5724 REINACH

## Nichtigerklärung

Die Sparhefte Nrn. 2.005.130 P und 0.988.915 P der Kantonalbank von Bern, Biel, werden vermisst. Der Gläubiger wird sie gemäss Art. 90 OR entkräften und über das Guthaben verfügen, sofern der allfällige Inhaber der Büchlein diese nicht binnen 3 Monaten der Kantonalbank von Bern, Biel, vorlegt und sein besseres Recht nachweist.

Biel, den 13. Januar 1969

Kantonalbank von Bern  
Biel

**Papiers-valeurs**  
**Actions obligations chèques**

Ausserst preiswert und sofort lieferbar

## Kassenschränke

verschiedene Grössen, garantiert feuerfest, sturz- und einbruchsicher.

Unverbindliche Offerten:

Kassenbau «Bern», 3073 Gümligen (Bern)  
Gegründet 1881, Tel. (031) 52 02 83

Il a été égaré un livret de placement du Crédit Suisse, Lausanne, portant le

## N° 60.089

La personne qui l'aurait trouvé ou qui le détiendrait à quelque titre que ce soit est sommée d'en donner avis, sans retard, au Crédit Suisse, Lausanne. A défaut de présentation dans le délai de six mois à dater de la présente publication, le livret sera annulé, conformément à l'article 90 du Code des obligations.

## Der schweizerische Index der industriellen Produktion

Sonderheft Nr. 75

Die unter obigem Titel 1965 erfolgte Veröffentlichung der Kommission für Konjunkturfragen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes ist zum Preis von Fr. 3.50 erhältlich (24 Seiten, Format A 4). Vorauszahlung erbeten auf Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Zirka 7000 m<sup>2</sup>

## Bauland

zu verkaufen.  
9 km von Basel, im Birsigtal.

Auskunft: Tel. (061) 73 12 24 von 8-10 Uhr.

Verlangen Sie vom SHAB unentgeltliche Zusendung einer Probenummer der Monatszeitschrift «Die Volkswirtschaft».

## AG HOTEL BELVEDERE, ST. MORITZ

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 31. Januar 1969, nachmittags 17 Uhr, im Hotel Belvédère, St. Moritz

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Oktober 1967.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1967/68 mit Bilanz per 30. April 1968.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. a) Genehmigung der Jahresrechnung pro 1967/68 mit Bilanz per 30. April 1968;  
b) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.  
c) Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Wahlen:  
a) Verwaltungsrat,  
b) Kontrollstelle.
6. Umfrage.

Die Jahresrechnung pro 1967/68 mit Bilanz per 30. April 1968 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab heute am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf. Art. 9 der Statuten: Wer sich als Besitzer einer Inhaberaktie ausweist, ist zur Ausübung des Stimmrechts befugt. Ein Aktionär kann sich durch einen andern Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

St. Moritz, den 13. Januar 1969

**Der Verwaltungsrat**

In der Stadt Luzern, an bester Verkehrslage, haben wir auf Frühjahr 1969 ein

## Fabrikations-Gebäude

zu vermieten.

Flächen: zirka 940 m<sup>2</sup> Fabrikations- und zirka 430 m<sup>2</sup> Lagerräume, Lift, Kran, Heizung usw.

Anfragen sind erbeten an: Josef Meyer Eisenbau AG., Gibraltarstrasse 24, 6000 Luzern 3.

## Express-Barkredite

Fr. 500.— bis Fr. 10.000.—

- Wir gewähren alle 3 Minuten einen Kredit
- Mit schriftlicher Diskretionsgarantie
- Keine Bürgen; ihre Unterschrift genügt

**Bank Prokredit**  
3000 Bern, 7. Marktgasse 50  
Tel. 031/22 55 02  
1701 Fribourg, rue Banque 1  
Tel. 037/2 64 31

**NEU Express-Bedienung**

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_